

Vetschauer

Mitteilungsblatt

Vetschau/Spreewald, den 13. September 2014

Jahrgang 24 · Nummer 9

An den Radduscher Kaupen



Foto: Peter Becker

Aus dem Inhalt

Informationen des Bürgermeisters

Erinnerung:
Fotowettbewerb 2014
„Natur trifft Stadt“

Seite 5

Sport

Treffen der Fußball-Veteranen

Seite 11

Wissenswertes

Ambrosia blüht - Infoveranstaltung in Vetschau

Seite 12

Enthält das
**Amtsblatt für die Stadt
Vetschau/Spreewald**
„Neue Vetschauer
Nachrichten“

Vereine und Verbände

Singen bringt Freude ins Herz

Seite 9

Wissenswertes

720 Jahre Raddusch - Teil 5

Seite 11

Kirchliche Nachrichten

Familiennamen wendischer Herkunft

Seite 17

Informationen des Bürgermeisters

Stippvisite von Staatssekretär Martin Gorholt in Vetschau

In seiner Funktion als Beauftragter der Landesregierung für die Angelegenheiten der Sorben/Wenden verschaffte sich Staatssekretär Martin Gorholt einen

Eindruck von der täglichen Arbeit in der Vetschauer Kita „Sonnenkäfer“, in dem das sorbisch/wendische WITAJ-Projekt praktiziert wird.



Foto v. l. n. r.: Staatssekretär Martin Gorholt, Kita-Leiterin Heidrun Schramm, Bürgermeister Bengt Kanzler, Abteilungsleiter des WITAJ-Sprachzentrums Cottbus Měto Nowak, Beauftragte für sorbisch/wendische Angelegenheiten der Stadt Vetschau Waltraud Ramoth.

Erfolgreich die Ausbildung beendet



Am 29. August hat Frau Christiane Goin die Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten für die Kommunalverwaltung erfolgreich beendet. Die Ausbildung erfolgte beim Niederlausitzer Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Beeskow. Dort fand am dem Tag die feierliche Übergabe der Zeugnisse statt. Frau Goin

wird nach ihrer erfolgreich bestandenen Ausbildung bei der Stadtverwaltung übernommen und arbeitet jetzt als Sachbearbeiterin im Fachbereich Zentrale Steuerung. Der Bürgermeister Herr Bengt Kanzler und die Personalchefin Frau Ramona Gubatz gratulierten mit einem kleinen Blumenstrauß.

„Geschichten vom Heiraten“ Ausstellungsplanung für das Stadthaus III am Schloss Vetschau

Gestalten Sie mit!

Die Stadt Vetschau plant für die zukünftige Nutzung des Stadthauses III am Schloss eine kleine Ausstellung, die sich – anknüpfend an die Beliebtheit des Standesamtes – mit dem Thema Heiraten beschäftigt. Sie wird von der Berliner Ausstellungsmacherin Nicola Lepp/büro für neues ausstellen und ab Frühjahr 2015 den Blick auf unterschiedliche Hochzeitstraditionen, Rituale und Bräuche öffnen und durch mehrere Jahrhunderte der Vetschauer Heirats- und Schlossgeschichte führen. Aber die Ausstellung blickt nicht nur zurück in die Geschichte. Sie möchte vielmehr gemeinsam mit Ihnen, den Vetschauer Bürgern, auch Heiratsgeschichte(n) von Heute erzählen.

Aus diesem Anlass bitten wir Sie um Ihre Unterstützung:

Wir möchten in einem ersten Schritt Hochzeitfotos von Ihnen sammeln, von Ihnen selbst, Ihren Eltern und Verwandten und natürlich auch von der Groß- und Urgroßelterngeneration. Dabei spielt es keine Rolle, ob die Fotos in Vetschau aufgenommen wurden oder ob Sie woanders geheiratet haben. Vielleicht verbinden Sie mit Ihrem Foto eine Geschichte, die weiß, tränenreich, freudestrahlend, kurios, romantisch, lustig oder rührend, kurz: eine, die erzählenswert ist. Über diese Geschichten und auch über liebgewonnene oder entsetzliche Erinnerungstücke an die Hochzeit möchten wir mit Ihnen

ins Gespräch kommen.

Keine Sorge, alle Originalfotos erhalten Sie unverändert und schnellst möglich zurück. Bis zum 10. Oktober können Sie diese, bitte beschriftet mit Ihrem Namen, Anschrift und Telefonnummer, in der Stadtverwaltung (Zi. 101) direkt abgeben oder Sie schicken sie per Post an: Stadt Vetschau/Spreewald, SG Service, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau oder Sie lassen sie uns per E-Mail zukommen unter: stadtverwaltung@vetschau.com.

Am liebsten wäre es uns aber, wenn Sie Ihre Fotos **am 10. oder 11. Oktober** persönlich in der Stadtverwaltung vorbei bringen. Denn: wir möchten Sie gerne auch zu den dahinter liegenden Hochzeitgeschichten interviewen. Kommen Sie einfach an einem der beiden Tage in der Zeit von **13.00 bis 19.00 Uhr in den Sitzungsraum im Erdgeschoss** in der Stadtverwaltung vorbei. Auf Wunsch können wir im Vorfeld auch Termine für diese Tage vereinbaren, so dass keine Wartezeiten entstehen. Vielleicht haben Sie auch keine Fotos, aber trotzdem etwas Schönes zu erzählen, vielleicht auch von einer geplatzen Hochzeit oder von einer, die Sie für jemanden anderen eingefädelt haben. Jede Geschichte ist uns gleich willkommen. Wir freuen uns auf Sie und die Geschichten rund ums Heiraten!

*Irina Barke und Nicola Lepp,
büro für neues ausstellen
im Auftrag der Stadtverwaltung Vetschau*

+++ StadtMonitor Vetschau – die REG informiert +++

Der neue Marktbrunnen nimmt Form an



Der äußere Brunnenring steht und die Wasserhähne sind montiert.

Wie die örtliche Presse bereits vermeldete, sind die ersten Brunnenteile bereits eingetroffen. Auch an der Neugestaltung des Brunnenumfeldes im Rahmen des Vetschauer Grünflächenkonzeptes wird gearbeitet. Für die Versiegelung des äußeren Brunnenringes sind allerdings noch Spenden willkommen. Während des 2. Brunnenfestes Mitte Juni wurde Thomas Demuth, Chef des Gasthaus-

ses „Zum Alten Brauhaus“ und neben Marcel Lührenberg einer der beiden Mitinitiatoren des Brunnenwiederaufbaus, mehrfach von Vetschauer Bürgern gefragt, wann denn der Brunnen nun endlich sprudeln wird. Noch immer fristete er ein eher trauriges Schattendasein umgeben von verwahrlosten Sträuchern und Büschen in denen sich auch noch arglos entsorgter Müll tummelte.

Doch Mitte Juli zog erstes Leben in das alte Gemäuer: die edelstählernen Wasserhähne sind durch die Firma Stahlteam montiert worden und der innere Brunnenring durch das in Calau ansässige Unternehmen ELG angeliefert worden. Bereits davor haben sich die Firmen Kuhla HLS-Vetschau und Elektro Schneider um die fachmännischen Wasser- und Elektroanschlüsse gekümmert. Der Transport war im Übrigen nicht einfach von der Stange. Aufgrund des Ringdurchmessers von über drei Metern musste ein Spezialfahrzeug für lademaßüberschreitende Transporte diese Aufgabe übernehmen. Doch kein Problem für die Speziallogistiker – der Ring nahm unbeschadet seinen zukünftigen Platz ein.

Parallel zu den baulichen Arbeiten wird übrigens die Grünfläche rund um den Brunnen in das städtische Grünflächenkonzept integriert.

Ein erster Gestaltungsvorschlag wurde bereits von der Firma Subatzus & Bringmann erstellt und soll mit den beteiligten in der nächsten Woche diskutiert und abgestimmt werden.

Die Wiederherstellung des Marktbrunnens wird neben den vielen Spenden der Vetschauer Bürger und kostenlosen Eigenleistungen der beteiligten Unternehmen auch durch finanzielle Mittel aus dem Verfügungsfonds der Stadt Vetschau unterstützt. Entgegen ersten Annahmen muss der kürzlich angelieferte Brunnenring allerdings eine zusätzliche Versiegelung erhalten, die mit ca. 1500 Euro zu Buche schlägt. **Ihre Spenden sind also jederzeit herzlich willkommen!** Nähere Informationen dazu bei Thomas Demuth vom Restaurant „Zum Alten Brauhaus“, Tel.: 035433 809750. Herzlichen Dank!

Vetschauer Wochenmarkt soll noch bunter werden

Mit der Übernahme des Vetschauer Wochenmarktes durch die Deutsche Marktgilde hat die Qualität des Wochenmarktes zusätzlichen Schub erhalten. Neue Händler kamen mit neuen Angeboten hinzu. Auch Vetschauer können sich zukünftig in das Marktgeschehen einbringen. Frischen Fisch hat es seit langem nicht mehr auf dem Vetschauer Wochenmarkt gegeben. Seitdem die Firma Fisch-Suhr aus Langennaundorf mit einem umfangreichen Angebot von Frisch- und Räucherfischspezialitäten auf dem Vetschauer Wochenmarkt präsent ist, bildet sich öfters eine Warteschlange vor dem Verkaufswagen. Auch das Obst- und Gemüseangebot konnte erweitert werden. Für Marktleiter Bernd Her-

brich ist es insbesondere am Donnerstag gar nicht so einfach alle Händler auf der zur Verfügung stehenden Fläche unterzubringen.

Mit der Neuausrichtung des Wochenmarktes wurde auch ein Samstagsmarkt eingeführt, welcher immer am 1. Samstag eines jeden Monats stattfindet. Damit sollen vor allem Berufstätige und Familien mit Kindern erreicht werden, die donnerstags keine Zeit für einen Marktbesuch aufbringen können. Allerdings ist es nicht so einfach, interessierte Händler für den Samstagsmarkt zu gewinnen. Das liegt u. a. daran, dass für viele Händler der Samstag der einzige Tag zum Erholen und Ausspannen ist, denn sonntags sind bereits die ersten Vorbereitungen für die neue Markt-

woche zu treffen.

Um den Wochenmarkt noch attraktiver und bunter zu gestalten, können zukünftig auch Vetschauer Kleinerzeuger ihre Waren feilbieten. Ob selbst geerntete Pilze, leckere Marmeladen oder frische Gartenkräuter – die Marktvielfalt können solche

Angebote nur bereichern. In Absprache mit der Marktgilde können Schirme und Klappstische zur Verfügung gestellt werden. Interessierte können sich telefonisch beim Marktleiter Bernd Herbrich melden: 0172 3587047. Weitere Informationen auch unter www.marktgilde.de.



Ein großes Banner am Hospitalplatz soll neue Kunden anlocken.

Neue Anlaufstelle für Informationen zu Bürgerdiensten und -hilfen in der Region geschaffen

Am 11. September eröffnete in Vetschau am Markt 1 die Anlaufstelle Vernetzte Bürgerschaft. Die Anlaufstelle ist die erste von dreien in der Region Spreewalddreieck. Weitere Anlaufstellen werden ab dem 16. bzw. 17.09.2014 in Calau und Lübbenau/Spreewald eingerichtet.

Die Anlaufstellen bieten an zentralen Standorten Informationen zu Bürgerdiensten und -hilfen in der Region. Dazu gehören Informationen und Beratungen zu Angeboten und Leistungen sozialer Dienste, insbesondere der Kinder-, Jugend- und Seniorenhilfe. Daneben informiert und bewirbt sie kulturelle und sportliche Aktivitäten, bietet Beratungen zu Bürgeranliegen und stellt bei Bedarf Kontakt zu den zuständigen Fachbereichen der Stadtverwaltungen und

des Landkreises her. Mittelfristig ist vorgesehen, auch im Internet eine Plattform zu Bürgeranliegen aufzubauen und Informationen zu Mobilitätsangeboten bereitzustellen.

Ihre Ansprechpartnerin in den Anlaufstellen ist Frau Stefanie Schenker. Frau Schenker ist 27 Jahre alt, studierte Soziale Arbeit an der BTU Cottbus - Senftenberg und ist fest in der Region verwurzelt. Sie übernimmt zukünftig die Funktion als Regionalmanagerin für Bürgerdienste im Spreewalddreieck und steht Ihnen für Auskünfte und Ihre Fragen gern zur Verfügung. Sie finden die Anlaufstellen in Vetschau/Spreewald am Markt 1, in Calau Am Gericht 13 und in Lübbenau/Spreewald im Einkaufscenter Kolosseum in der Otto-Grotewohl-Straße 4 a - e.

Die Öffnungszeiten der Filialen sind:

| | |
|-----------------------------------|-------------------------|
| Calau dienstags | 09 - 13 Uhr/15 - 18 Uhr |
| Lübbenau/Spreewald mittwochs | 09 - 13 Uhr/15 - 18 Uhr |
| Vetschau/Spreewald donnerstags | 09 - 13 Uhr/15 - 18 Uhr |

Oder nach Vereinbarung (Telefon 0162 4094966)

Hintergrund: Die Anlaufstellen sind als Pilotprojekt aus der Regionalstrategie Daseinsvorsorge Spreewalddreieck entstanden, die in den letzten zwei Jahren innerhalb des Aktionsprogramms regionale Daseinsvorsorge (MORO) in der Region erarbeitet wurde. Die Anlaufstellen werden vom Bund und dem Land Brandenburg in den ersten ein- einhalb Jahren ihres Probetriebes finanziell unterstützt. Eine Verstetigung des Projektes über das Jahr 2015 hinaus wird durch die beteiligten Städte angestrebt.

REGIONALMANAGEMENT BÜRGERDIENSTE

ANSPRECHPARTNERIN:

STEFANIE SCHENKER
REGIONALMANAGERIN

TELEFON: (0162) 409 49 66



E-MAIL: KONTAKT@SPREEWALDDREIECK.INFO

WWW.SPREEWALDDREIECK.INFO

BÜRO VETSCHAU

MARKT 1
03226 VETSCHAU/SPREEWALD

SPRECHZEIT DONNERSTAG:

09.00 - 13.00 UHR
15.00 - 18.00 UHR

UND NACH VEREINBARUNG

BÜRO CALAU
Am Gericht 13
03205 Calau

BÜRO LÜBBENAU
Otto-Grotewohl-Straße 4 a-e
03222 Lübbenau/Spreewald

| | | | |
|----------|---------------------------------------|----------|---------------------------------------|
| Dienstag | 9.00 - 13.00 Uhr 15.00 - 18.00 Uhr | Mittwoch | 9.00 - 13.00 Uhr 15.00 - 18.00 Uhr |
|----------|---------------------------------------|----------|---------------------------------------|

LEISTUNGEN

- Soziale Erstberatung
- Förderung und Vermittlung von Freiwilligenarbeit und Nachbarschaftshilfe
- Vermittlung von Zuständigkeiten bei Ämter- und Behördenangelegenheiten
- Netzwerkarbeit für Vereine und soziale Dienste



VERNÜNFTIG | VERBUNDEN | STARK

Erinnerung: Aufruf zum Fotowettbewerb 2014

Natur trifft Stadt!

Weitere Teilnehmer werden noch gesucht - es scheint, diesmal es etwas schwerer zu sein. Dennoch, einige interessante Motive sind bereits eingegangen. Scheuen Sie sich nicht und seien sie mit dabei!

Es werden Motive gesucht, die eine Verbindung zwischen Natur und Stadt zeigen. Manchmal erobert sich die Natur ihr Terrain zurück, dass sich der Mensch vorher angeeignet hat, oder Gebäude werden durch sie wieder verschönert.

Schauen Sie in Ihr Fotoarchiv oder gehen Sie auf Fotosafari. Ob künstlerische Aufnahme, Schnappschuss, witziges Motiv oder ein tolles Bild aus einem interessanten Blickwinkel. Wichtig ist, dass es in Vetschau oder in den

Ortsteilen entstanden ist.

Senden Sie Ihr Foto bis **zum 24. Oktober 2014** an die Stadt Vetschau/Spreewald, z. Hd. Herrn Steffen Römelt, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald, oder am besten per E-Mail an pressestelle@vetschau.com.

Fragen zum Wettbewerb werden unter der Tel. 035433 77721 beantwortet.

Die eingesandten Fotos werden ab dem 4. November 2014 bis zum Weihnachtsmarktwochenende in einer Ausstellung gezeigt. Dort können die Ausstellungsbesucher ihren Favoriten wählen. Das Gewinnerfoto erscheint als Postkarte. Machen Sie mit, wir sind gespannt und hoffen auf eine rege Teilnahme!

zes widersprochen haben. Nach § 18 des Melderechtsrahmengesetzes ist eine Datenübermittlung nach § 58 Absatz 1 des Wehrpflichtgesetzes nur zulässig, soweit die Betroffenen nicht widersprochen haben.

Der Widerspruch kann bei

der Meldebehörde schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Vetschau/Spreewald, Sachgebiet Allgemeine Ordnungsangelegenheiten, Einwohnermeldeangelegenheiten, Schlossstr 10, 03226 Vetschau/Spreewald eingelegt werden.

Zentrale Weihnachtsfeier der Stadt Vetschau/Spreewald – Anmeldungen sind erbeten

Die diesjährige zentrale Weihnachtsfeier findet am 10. Dezember 2014 ab 14.30 Uhr im Festsaal des Spreewaldbauern Ricken, Stradoweg statt.

Die Anmeldung kann in den Vereinen und im Bürgerhaus vom 01.10.2014 bis zum 28.11.2014 erfolgen.

Undine Schulze

Wo geht's denn hier zur Bibliothek ...?



Sie haben lange keine Bibliothek besucht? Bibliotheken sind doch bestimmt langweilig ... Sie kennen die örtliche Bibliothek gar nicht? Dann besuchen Sie uns in der Maxim Gorki Straße 18, im Gebäude der Kita „Rappelkiste“, und wir zeigen Ihnen, dass eine Bibliothek keineswegs mehr etwas „Angestaubtes“ ist, sondern moderner und überraschender als viele Nicht-Kunden sich das vorstellen.

Es gibt viele Gründe, die Bibliothek aufzusuchen:

- Regelmäßig erscheinende Zeitschriften lesen oder ausleihen
- Die eigenen Bücher sind gelesen, das Portemonnaie ist derzeit etwas dünn

– man will aber gern über Neues auf dem Buchmarkt mitreden. Kommen Sie und durchforsten Sie unser Bestseller-Regal!

- Vorlesen lassen ist toll ... manchmal aber auch notwendig – Hörbücher als Begleiter auf einer längeren Autofahrt, zum Entspannen oder weil das Lesen zu anstrengend geworden ist
- Das Fernsehprogramm gibt wieder nichts her? – Die Filmklassiker aber auch aktuelle Kinohits auf DVD finden Sie in der Bibliothek.
- Die Augen sind müde? Wir halten Bücher mit großer Schrift bereit.

Badesaison im Sommerbad nähert sich dem Ende

Das Sommerbad hat ab dem 3. Oktober aufgrund der kalten Wassertemperaturen geschlossen. Das Team des Sommerbades

bedankt sich bei allen Gästen für die angenehme Badesaison 2014 und hofft auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.

Bekanntmachung über das Widerspruchsrecht nach § 18 Abs. 7 des Melderechtsrahmengesetzes

Widerspruch gegen die Übermittlung von Meldedaten an das Bundesamt für Wehrverwaltung

Nach § 54 des Wehrpflichtgesetzes können sich Frauen und Männer, die Deutsche im Sinne des Grundgesetzes sind, verpflichten, freiwilligen Wehrdienst zu leisten, sofern sie hierfür tauglich sind. Zum Zweck der Übermittlung von Informationsmaterial übermitteln die Meldebehörden dem Bundesamt für Wehrverwaltung aufgrund § 58 Absatz 1 des

Wehrpflichtgesetzes jährlich bis zum 31. März folgende Daten zu Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die im nächsten Jahr volljährig werden:

1. Familienname,
2. Vornamen,
3. gegenwärtige Anschrift.

Die Datenübermittlung unterbleibt, wenn die Betroffenen ihr nach § 18 Absatz 7 des Melderechtsrahmengesetzes

- CDs für Musikfans oder für die nächste Party
 - Spiele für PC und Konsole (Wii, NDS, PS2+3) können 14 Tage getestet werden
 - Sie planen Ihren Urlaub? Reisebeschreibungen und Sprachführer gibt es hier auch...
 - einfach mal „reinschauen“ - hier trifft man oft Freunde und Bekannte
 - im Internet surfen und chatten, Bewerbungen schreiben – ein PC steht bereit!
- Kabarettprogramme besuchen, einem „echten“ Schriftsteller lauschen oder beeindruckende Fotos von einem Weltenbummler erleben – auch das gibt es regelmäßig in der Bibliothek
- Haben wir Sie neugierig gemacht? Dann freuen wir uns auf einen Besuch!
- Das Team der gemeinsamen Bibliothek Lübbenau-Vetschau*

Neues aus den Schulen

Ferienlager im Spreewald

Einige Kinder aus der Misener Lindengrundschule waren vom 28. Juli bis zum 1. August im Ferienlager in der schönen Spreewaldstadt Lübbenau. Eine ganze Woche lang sollten sie wunderbare, spannende Momente erleben, die sicherlich noch lange im Gedächtnis haften bleiben. Und eine ganze Woche lang wartete man als Eltern insgeheim auf irgendein Zeichen seines Kindes, das natürlich – verständlicherweise – alles andere im Sinn hatte, als sich bei Mama und Papa zu melden.

Wie großartig sich die Ferienwoche gestaltet hatte, war von der ersten Sekunde an bei der Abholung zu merken. So wurden die Erlebnisse der gesamten fünf Tage von mehreren Kindern gleichzeitig, ohne Punkt und Komma, herausgesprudelt. Binnen weniger Minuten konnten sich die Eltern aus den aufgeregten Schilderungen – z. B. dass im Kletterpark die „Schalutkis“ die Kinderfinger stehlen wollten, bei der Nachtwanderung das Essen schmeckte und beim traditionellen Abschlussgrillfest die Kinder erschreckt wurden – ein ungefähres Bild der erlebnisreichen Woche machen. Nachdem sich das Kindergemüt beruhigt und zu Hause wieder eingelebt hatte, wurde noch einmal ganz entspannt die Woche Revue passiert:

Der Montag begann mit dem Sturm auf die Zimmer und der Bettenbelegung, danach wurde die Gegend erkundet. Am Dienstag ging es mit der Bimmelguste zu den Pinguinen ins Spreewelten Bad. Mit einem großen „Hallo“ wurden die Urlauber von Lübbenau aus der Bimmelguste heraus begrüßt. Der Kletterpark in Lübben wurde am Mittwoch mutig bezwungen. Dorthin ging es zu Fuß und mit der Bahn. Am Abend wurde nachtgewandert, wobei die „Größeren“ die „Kleineren“ öfter mal erschreckten.

Gepaddelt wurde am Donnerstag. Sicherlich ein wenig erschöpft, aber glücklich wurde am Abend zum Abschied gegrillt.

Die Geschichte über die „Schalutkis“ blieb allerdings offen, so dass bei den Erziehern nachgefragt werden musste. Nur soviel, die Schalutkis stehlen die Finger der Leute und bereiten daraus dann die Spreewälder Gurken ...

Ganz herzlich möchte ich mich, auch im Namen der anderen Eltern, bei den Erziehern bedanken. Diese haben den Kindern in den beiden Durchgängen des Ferienlagers in Lübbenau ein schönes und abwechslungsreiches Programm geboten. Danke!

Jeanett Richter

Wir gratulieren

Die Stadtverwaltung Vetschau gratuliert allen Geburtstagskindern zu ihrem Ehrentag, wünscht ihnen Gesundheit und Wohlergehen



den 70. Geburtstag feiern

Herr Jürgen Scharfe
Frau Regina Lopper
Herr Helmut Mutz
Frau Ingrid Konzack
Herr Volker Hollstein
Herr Lothar Wilhelm
Frau Gitta Müller
Frau Ute Lehmann

den 75. Geburtstag feiern

Frau Helga Roch
Herr Peter Schramm
Herr Eckhard Kohl
Frau Erika Reichelt
Herr Siegfried Konzok
Frau Edith Martschei
Herr Eckhard Mauer OT Suschow
Herr Dieter Schultz OT Göritz
Frau Irmgard Redlich OT Raddusch
Herr Eberhard Mühlfriedel
Herr Willi Göbel OT Ogrosen

den 80. Geburtstag feiert

Frau Renate Ballon

den 85. Geburtstag feiert

Frau Herta Weise OT Raddusch

den 90. Geburtstag feiert

Frau Hildegard Kupsch OT Missen

den 92. Geburtstag feiert

Herr Hellmut Ullrich OT Laasow

den 93. Geburtstag feiert

Frau Frieda Pfuhl

den 94. Geburtstag feiert

Frau Jenny Weichert OT Laasow

den 95. Geburtstag feiert

Frau Elfriede Kummetz

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Samstag, dem 11. Oktober 2014

Annahmeschluss für redaktionelle
Beiträge und Anzeigen:
Freitag, der 26. September 2014



Feriererlebnis - Erlebniscamp in Gahlen



Von Montag, den 4. August bis Mittwoch, den 6. August wurde vom ASB Kinder- und Jugendfreizeithaus Vetschau das Erlebniscamp in der „alten Ziegelei“ in Gahlen durchgeführt. Der Platz wurde vom Interforum e. V. zur Verfügung gestellt.

Am ersten Tag kam der Spreewaldmaler Henry Krzysch zu uns und hat uns verschiedene Drucktechniken gezeigt. Wir hatten viel Freude daran. Außerdem haben wir mit dem Bau einer eigenen Hängematte aus Naturmaterialien begonnen. Mit der tollen Nachtwanderung ging der Tag auch schon zu Ende. Doch schon am nächsten Tag erwartete uns ein volles Programm. Wir konnten uns wieder kreativ betätigen und bastelten uns unser eigenes Waldkostüm, das heißt, wir sind in den Wald gegangen und suchten uns Material, was wir brauchten. Am Ende sahen wir alle aus wie Waldfee, Waldkoblde und Blumenkinder. Am Nachmittag kam Marc Räder

vom Schlupfwinkel e. V. zu uns und wir veranstalteten ein Kistenklettern, was mal etwas anderes war und uns sehr viel Spaß machte. Am Abend haben wir gegrillt und saßen gemeinsam am Lagerfeuer.

Der nächste Tag war der Tag der Abreise. Doch zuvor sind wir mit unseren Fahrrädern nach Muckwar gefahren um dort ein leckeres Eis zu essen. Nach einem guten Mittagessen ging es dann schon nach Hause.

Danke an den Spreewaldmaler Henry Krzysch, dass er mit uns Kunst machte. Danke an Marc Räder vom Schlupfwinkel e. V. für das unvergessliche Erlebnis beim Kistenklettern. Danke an Traute Wiegand für die Unterkunft. Und ein großes Dankeschön an Frau Huhn und Frau Kläuschen, die uns gut gepflegten und durch ein erlebnisreiches Camp führten.

*Pia Grogorik, 11 Jahre
Schulzentrum Dr. Albert
Schweitzer Vetschau*

Festveranstaltung an der Lindengrundschule Missen

Wir laden ganz herzlich zu unserer Feier anlässlich unseres Jubiläums „10 Jahre Ganztags an der Lindengrundschule Missen“ am 1. Oktober ein.

Unsere Kooperationspartner präsentieren sich an kleinen Messeständen und informieren über die Zusammenarbeit mit uns im Ganztags.

Folgender Ablauf „Rund um's Ganze“ ist geplant:

14.00 Uhr Programm „Ganz festlich“ mit Begrüßungsrede
15.30 Uhr Messeeröffnung Ganztags Kooperationsarbeit
anschließend Feiern Ganztags in Feierlaune

Annett Nemark

Aktuelles aus der Jugendsozialarbeit in Vetschau

Nach sehr erlebnisreichen Sommerferien starten wir nun in das neue Schuljahr 2014/2015. Wir wünschen in dem Zusammenhang allen Schülern und Schülerinnen in Vetschau und Umgebung viel Erfolg und gutes Gelingen. Im ASB Kinder- und Jugendfreizeithaus sowie im Dr. Albert Schweitzer Schulzentrum erwartet die Kinder und Jugendlichen ein vielseitiges Angebot:

Offene Treffpunktarbeit/mobile Arbeit:

im ASB Freizeithaus: **montags, dienstags** 17.00 - 19.00 Uhr
mittwochs 15.00 - 19.00 Uhr
donnerstags 16.30 - 19.00 Uhr
freitags 16.00 - 19.00 Uhr

im Schulzentrum: **montags, mittwochs, donnerstags,**
freitags 12.30 - 14.30 Uhr

weitere Angebote:

montags:

13.20 - 14.05 Uhr/

14.10 - 15.00 Uhr: **AG „Klassensprecherstammtisch“** – Grundschüler/Oberschüler

- Schulzentrum, Frau Kläuschen (14-täglich)

15.00 - 17.00 Uhr: **AG „Fit for fun“** – ab 10 Jahre - ASB Freizeithaus, Frau Huhn, Frau Schenk

dienstags:

11.00 - 11.40 Uhr:

„Pausenspiele“ – Grundschüler

- Schulzentrum - Grundschulteil, Team

12.00 - 12.30 Uhr:

„Pausenknüller“ – Oberschüler

- Schulzentrum – Oberschulteil, Team

mittwochs:

13.30 - 15.30 Uhr

AG „Spieletreff“ – ab 10 Jahre

- ASB Freizeithaus/Schulzentrum, Frau Schenk, Frau Huhn

15.00 - 17.00 Uhr

„Freizeitlounge“ – ab 12 Jahre

- ASB Freizeithaus, Frau Kläuschen

16.00 - 18.00 Uhr

„Graffiti – Kunst mit Herz“ – ab 14 Jahre (geplant!!!)

- ASB Freizeithaus, Martin Jainz, (Frau Huhn, Frau Schenk)

letzter Mittwoch/Monat

17.00 - 20.30 Uhr

„Jugendtreff“ – ab 14 Jahre - ASB Freizeithaus, Frau Kläuschen

donnerstags:

13.20 - 15.00 Uhr

AG „Wenn „zoffen“, dann aber richtig!“ - Streitschlichterausbildung

- Schulzentrum, Frau Kläuschen

15.00 - 16.30 Uhr

AG „Handwerkeln für den Alltag“ - Oberschüler

- ASB Freizeithaus, Frau Huhn, Frau Schenk

freitags:

12.30 - 14.30 Uhr

AG „Manager für Schulclub gesucht!“ – ab 6. Klasse

- Schulzentrum, Frau Kläuschen

14.00 - 16.00 Uhr

„Mädchentreff“ – ab 11 Jahre

(ab 12.00 Uhr offen) - ASB Freizeithaus, Frau Schenk, Frau Huhn

Sprechzeiten Schulsozialarbeiterin Frau Käuschen:

montags, mittwochs, donnerstags, freitags 08.00 - 12.30 Uhr (individuelle Termine vereinbar)

Fragen? Dann einfach anrufen, mailen oder vorbeischaun!

Kontakt: ASB OV Lübbenau/Vetschau e. V.

Kinder- und Jugendfreizeithaus

Wilhelm-Pieck-Straße 36, 03226 Vetschau, E-

Mail: kjsa@asb-lv.de, Tel.: 035433 559095, 0151 11359117 (593444 Büro im Schulzentrum)

Ansprechpartner: Frau Schenk, Frau Huhn, Frau Kläuschen

Gelungener Schulstart



Auch an der Missener Lindengrundschule hat das neue Schuljahr mit viel Aufregung und Vorfreude auf das Kommende begonnen. Das gesamte Team freut sich auf spannende, anstrengende aber auch fröhliche Wochen gemeinsam mit 133 Schülerinnen und Schülern. Ganz besonders aufregend war es bereits am Samstag vor dem offiziellen Schulstart für unsere 23 Schulanfänger. Alle versammelten sich mit den Eltern, Geschwistern und anderen Gästen im Saal der Gaststätte Missen zur feierlichen Aufnahme in die Grundschule.

Nach dem Einmarsch der kleinen Hauptpersonen wurden sie von ihren ehemaligen Kindergärtnerinnen in die Obhut der Klassenlehrerin Frau Kasimir und Herrn Paschke als Horterzieher „übergeben“.

Unsere Schulleiterin Frau Pietrus dankte den Erzieherinnen der Kitas für die gute Vorbereitung der Kinder auf den Schuleintritt und die tolle Zusammenarbeit bei der vorangegangenen Schulanfängerwerkstatt. Nach einem kleinen Programm der jetzigen 3. Klasse überreichte Frau Pietrus den Schulanfängern die beiden Handpuppen Mimi und Mo; eine Katze und einen Kater, die in der Fibel durch den Unter-

richtsstoff der ersten Klasse führen.

Im Anschluss folgte der bedeutendste Teil der Veranstaltung: die Aufnahme in die Lindengrundschule Missen. Dazu wurde jedes Kind aufgerufen, bekam auf der Bühne ein Blümchen und einen tollen Applaus aller Anwesenden.

Mit dem Lied: „Und jetzt kommt mit, die Schule fängt heut' an ...“ zogen die Schulkinder mit ihrer Lehrerin und ihrem Erzieher zum Schulhaus, während die Schulleiterin noch für die Eltern ein paar aufbauende Worte fand ...

Mimi und Mo hatten dann während einer ersten Schnupperschulstunde ihren Auftritt und endlich, nach dem Erklängen der Pausenklingel, ging es für alle hinaus auf den Schulhof. Dort gab es die versprochenen Zuckertüten, welche bereits fröhlich auf dem Schulhof am Zuckertütenbaum schaukelten.

Das Aufstellen zu einem ersten Klassenfoto beendete diesen großen Tag.

Nun können wir mit dem Lernen richtig loslegen, dank der engagierten Unterstützung der Stadt Vetschau - besonderer Dank gilt da Frau Beesk - sogar in einem durch 5 Plätze erweiterten Computerkabinett.

Annett Nemark

Vereine und Verbände

Stadt Vetschau/Spreewald
Freizeit- und Seniorentreff
Bürgerhaus

Veranstaltungen im Monat Oktober

- 02.10.14
14.00 Uhr Kaffeeplausch
- 02.10.14
14.00 Uhr Singegruppe
- 06.10.14
13.30 Uhr Sportnachmittag für Senioren
- 06.10.14
14.30 Uhr Verkehrsteilnehmerschulung
- 07.10.14
14.00 Uhr Tanzen mit Frau Hezinger
- 08.10.14
09.00 bis 13.00 Uhr Fahrradcodierung durch die Verkehrswacht Senftenberg mit der Polizei
- 08.10.14
14.00 Uhr Töpfern in der Oberschule
- 09.10.14
14.00 Uhr Spielenachmittag
- 13.10.14
14.00 Uhr Blutdruck messen
- 14.10.14
13.00 Uhr Skatnachmittag der Herren
- 14.10.14
14.00 Uhr Plinse backen
- 16.10.14
14.00 Uhr Kulturkaffee mit Frau Heim
Thema: „Rund um den Apfel“
Wissenswertes über Sorten, Arten, Rezepte, Kostproben
- 20.10.14
13.30 Uhr Sportnachmittag für Senioren
- 21.10.14
13.00 Uhr Skatnachmittag der Herren
- 21.10.14
14.00 Uhr Spielnachmittag
- 21.10.14
13.30 Uhr Sportnachmittag für Senioren
- 24.10.14
13.30 Uhr Sportnachmittag für Senioren
- 30.10.14
14.00 Uhr Kaffeeplausch

- Änderungen vorbehalten -
Undine Schulze

Veranstaltungsplan der Mobilien Senioren e. V.

Monat Oktober

- 01.10.14 09.00 Uhr Stricken, Sticken, Häkeln (jeden Mittwoch)
- 07.10.14 13.00 Uhr Skatnachmittag der Herren

| | | |
|-----------|-----------|---|
| 07.10.14 | 14.00 Uhr | Spielenachmittag im Bürgerhaus |
| 10.10.14 | 13.30 Uhr | Kegeln und Kaffee bei Loewa |
| 12.10.14 | 14.00 Uhr | Sonntagskaffee im Bürgerhaus |
| 13.10.14 | 13.30 Uhr | Schwimmen in Lübbenau |
| 17.10.14 | 13.30 Uhr | Kegeln und Kaffee bei Loewa |
| 20.10.14 | 13.30 Uhr | Schwimmen in Lübbenau |
| 22.10.14 | 14.00 Uhr | Veranstaltung in der Neustadt- klause |
| 23.10.14 | 14.00 Uhr | Kaffeepausch Vorstellung „Heimatkalender 2015“ durch Herrn Radochla |
| 24.10.14 | 13.30 Uhr | Kegeln und Kaffee bei Loewa |
| 26.10.14 | 14.00 Uhr | Sonntagskaffee im Bürgerhaus |
| 27.10.14. | 13.30 Uhr | Schwimmen in Lübbenau |
| 30.10.14 | 13.30 Uhr | Kegeln und Kaffee bei Loewa |

- Änderungen vorbehalten -

Das Team der Mobilien Senioren e. V.



„Hilfe beim Helfen“ - Schulung für Angehörige von Menschen mit Demenz

Es beginnt mit Vergesslichkeit, dem Verlegen oder Verstecken von Gegenständen und dem Verlaufen. Bald findet sich der Betroffene in der eigenen Wohnung nicht mehr zurecht, erkennt vertraute Personen nicht mehr, leugnet aber massiv, dass „er sich verändert habe“.

Angehörige von Menschen mit Demenz sind häufig mehrfach belastet und erleben eine Krankheit, die vom Verlust gemeinsamer Erinnerungen und Erfahrungen geprägt ist; das Wichtigste, was einander nahestehende haben. Darüber hinaus muss die tägliche Pflege bewältigt werden. Viele Fragen zur Krankheit, Verlauf und Umgang tauchen auf. Deshalb ist es für Angehörige von Menschen mit Demenz wichtig, sich über diese Fragen zu informieren.

In Kooperation mit der Alzheimer Gesellschaft Brandenburg e. V. bietet der ASB OV Lübbenau/Vetschau e. V. ab dem 23.10.2014 in der Zeit von 16.30 - 18.30 Uhr eine Schulungsreihe an. Unterstützt wird er dabei von der Barmer GEK.

Angehörigen von Menschen mit Demenz aus Vetschau, Lübbenau, Calau und Umgebung sollen dabei Informationen vermittelt, praktische Hilfen und Erfahrungsaustausch angeboten werden.

Folgende Themen stehen im Mittelpunkt:

- Wissenswertes über Demenzerkrankungen
- Umgang mit dem Erkrankten
- Pflege von Menschen mit Demenz
- Rechtliche und finanzielle Fragen
- Betreuungs- und Entlastungsmöglichkeiten

Es ist möglich, dass Ihr an Demenz erkrankter Angehöriger während der Treffen betreut wird.

Sie können sich bis spätestens 20.10.2014 anmelden:

Tel.: 035433 78424
Fax: 035433 78433
E-Mail: u.richter@asb-lv.de

Ute Richter
ASB OV Lübbenau/Vetschau e. V.

Singen bringt Freude ins Herz

Sie singen gerne? Dann sind Sie bei uns richtig! Zu einer öffentlichen Chorprobe unseres gemischten Chores, dem Vetschauer Gesangverein, laden wir alle Interessierten sehr, sehr herzlich ein, eine Probe bei uns zu erleben. Wir treffen uns am Mittwoch, dem 24. September, um 19 Uhr im Bürgerhaus/Bürgersaal in Vetschau, August-Bebel-Str. 9. Bitte vom Seiteneingang mit dem Fahrstuhl in die 2. Etage fahren.

Setzen Sie sich zu uns, wir proben aktuell für unser Adventskonzert, welches traditionell am 1. Advent,

um 15 Uhr, anlässlich des Vetschauer Weihnachtsmarktes stattfindet.

Hören Sie zu und lassen Sie sich überraschen wie schön es ist, gemeinsam zu singen. Und das können Sie auch! Notenkenntnisse sind nicht erforderlich. Sprechen Sie mit uns. Gern beantworten wir Sängerinnen und Sänger Ihre Fragen.

Und wer weiß, vielleicht singen Sie ja am 1. Advent schon mit uns gemeinsam in der Wendischen Kirche in Vetschau. Wir freuen uns auf Sie!

Maria Großmann

20 Jahre ökumenischer Kirchenchor Vetschau

Im Oktober 1994 begannen etwa 8 - 10 sangesfreudige Menschen unter der Leitung der neuen Kantordin Susanne Schäffler (heute Drogan) regelmäßig gemeinsam zu singen. Nach ersten kleineren Auftritten wurden es mehr Sänger/innen, bald konnte also auch drei- bzw. vierstimmig gesungen werden. Da Gemeindeglieder aus beiden Kirchengemeinden (katholisch und evangelisch) beisammen waren, wurde der „Singkreis“, wie er in den ersten Monaten genannt wurde, in „Ökumenischer Kirchenchor“ umbenannt. Seit längerem hat der Chor etwa 40 Mitglieder, die einmal wöchentlich für 1 1/2 Stunden proben, wenn größere Projekte anstehen auch ab und an Samstagvormittag.

Hauptaufgabe des ökumenischen Kirchenchores ist die musikalische Ausgestaltung größerer Gottesdienste, von Karfreitag oder Ostern über Konfirmation, Gemeindefest, Erntedank, Weihnachten usw. So ist es z. B. seit Jahren Tradition, am 2. Weihnachtsfeiertag erst im katholischen und anschließend im evangelischen

Gottesdienst zu singen. Jährlicher Höhepunkt der Chorauftritte ist das „Advents- und Weihnachtskonzert“.

In einigen Nachbarorten (Kalkwitz, Gutskapelle Reuden) ist der Chor regelmäßig zu Gast, aber auch in anderen Orten wie u. a. Calau, Lübbenau, Altdöbern, Lübben, Wüstenhain, Kleinwelka und Krieschow sind die Sänger/innen teils schon mehrmals zu Auftritten angereist. Andere Aktivitäten wie z. B. Chorausflüge, Probenwochenenden, Geburtstagsingen, Chorfeiern usw. sind ebenfalls wichtige Ereignisse im Leben des Chores!

Anlässlich seines 20-jährigen Bestehens lädt der ökumenische Kirchenchor Vetschau herzlich zum Jubiläumskonzert ein am:

Samstag, 18. Oktober, um 16 Uhr in der deutschen Kirche Vetschau

Gemeinsam mit dem Vetschauer Blasorchester wird die „Missa Katharina“ von Jacob de Haan aufgeführt, außerdem weitere Chor- und Orchestermusik von Bach, Händel, Bösendorfer u. a.

Susanne Drogan



Sorbisches Herbstkonzert in Vetschau

Am Sonntag, dem 12. Oktober 2014 findet um 16.00 Uhr in der „Wendisch-Deutschen Doppelkirche“ in Vetschau ein Sorbisches Herbstkonzert statt. Das Programm werden das Saxofonquartett „Blattwerk“ aus Vetschau und Kinder aus den sorbischen/wendischen Witaj-Gruppen der Vetschauer Kindergärten und Horte gestalten.

Sorbische Herbstkonzerte gehören zu den kulturellen Höhepunkten in der zweisprachigen Lausitz. Die

Stiftung für das sorbische Volk ist seit dem Jahr 1996 Träger und Organisator dieser Konzerte. Das Konzert in Vetschau wird durch die Domowina-Ortsgruppe Vetschau und den Kulturverein Vetschau e. V. unterstützt.

Über zahlreiche Besucher würden sich ganz besonders die Kinder sehr freuen. Eintritt: 5,00 Euro.

Heike Apelt
Stiftung für das sorbische Volk

Danke an alle Helfer und Sponsoren des 22. Reiterfestes in Laasow

Am Wochenende des 9. und 10. August fand das 22. Reiterfest in Laasow statt.

Den Beginn machte, wie jedes Jahr, der Tanzabend am Samstag, ab 20 Uhr. Diesmal gab es von 20 bis 24 Uhr Live-Musik von der US Party Band. Von Rheinländer über Helene Fischer bis zu AC/DC war alles live zu hören und sorgte für Stimmung bei Jung und Alt. Nach 24 Uhr war es die Disko CLIP & CLAP, die speziell die jüngeren Gäste auf ihre Kosten kommen ließ.

Am Sonntagmorgen ging es ab 11 Uhr mit dem Frühstück auf dem Festplatz weiter. Ab 13 Uhr starteten das Stollenreiten und anschließend der Kutschenparcours auf dem Reitplatz. Es war das erste Rennen in dieser Saison. 34 Pferde in den verschiedensten Klassen und 20 Kutschen stellten ihr Können unter Beweis. Derweil gab es auf dem Festplatz ab 15 Uhr gute

Unterhaltung mit den „Niewitzer Blasmusikanten“. Im Anschluss war wieder „Hupfdohlenzeit“. In diesem Jahr stand das Programm unter dem Motto „Laasower Tagesshow“. Es wurden beispielsweise Themen wie die Großbaustelle „BER“ oder die Sparmaßnahmen bei der Altenpflege auf die „Schippe“ genommen.

Für die jüngeren Gäste sorgten die Hüpfburg, die Verkehrswacht, das Kinderschminken und die Losbude mit Eis und Zuckerwatte für die nötige Abwechslung. Auch beim Trödelmarkt wechselte so manch „Gutes alte Stück“ seinen Besitzer. Beim Kegeln waren Thomas Glaschik und Janet Sachse die Gewinner.

Die Laasower Frauen hatten wieder den Holzbackofen angefeuert und leckeren Kuchen gebacken. Diesen ließen sich die Gäste bei einem Tässchen Kaffee auch gerne schmecken.

Für die Getränke jeglicher Art sorgte die Gaststätte Schmiedl aus Ogrosen. Für den Hunger gab es Kesselgulasch und Gegrilltes von Uwe und Jana sowie den Hähnchengrill „Max und Moritz“

Die Zuschauerresonanz war ähnlich wie im Vorjahr. Am Samstag konnte ein leichtes Plus verzeichnet werden, dafür waren es am Sonntag etwas weniger. Wir würden uns freuen, Sie im nächsten Jahr wieder begrüßen zu können und bedanken uns recht herzlich für ihren Besuch in diesem Jahr. Damit dieses Fest so gut gelingen konnte, bedarf es vieler kleiner und großer Anstrengungen. Diese wurden durch die vielen fleißigen und freiwilligen Helfer und die finanzielle sowie praktische Unterstützung der Sponsoren gemeistert. Dafür ein ganz großes Dankeschön und die Bitte, uns auch weiterhin die Treue zu halten!

Folgende Sponsoren haben das 22. Reiterfest in Laasow unterstützt. Dafür recht herzlichen Dank vom Laasower Heimatverein e. V.

Motorgeräte und Transporte Reiche – Laasow, Bolart

Schweineproduktionsanlagen GmbH - Tornitz, Landwirtschaftliches Einzelunternehmen Volker Sayatz - Ogrosen, Bauernhof Weiner GbR - Laasow, Elektroanlagen Peter Juhran - Laasow, Stahlbau Zoch GmbH – Ogrosen, Zimmerei Bräuer GmbH - Stradow, Wolfgang Tartz - Berlin, Klaus Kulnick Metallbau & Schärfbetrieb - Werchow, Dachdecker & Klempner Handwerk Frank Richter - Missen, Stadt Vetschau, Hildegard Witzlau - Laasow, Karosseriefachbetrieb - Freie Autowerkstatt Jörg Nowka - Laasow, Adelheid Melzer - Seesen, Ilse Wiebking – Hannover, Dr.med.vet. Wolfgang Richter Tierarzt - Bolschwitz, Geflügelhof Streich - Kolkwitz, Schornsteinwerk K.-H. Schreyer GmbH - Calau, Landwirtschaftlicher Betrieb Frank Trogisch, Automatenaufstellung Carmen Scherer - Laasow, Welf Bergolz, „Imbiss zum See“ - Laasow, Ute Bergholz, Continentale Versicherungen – Vetschau, Parkgaststätte Angelika

Jens Pohle
Vorstand Laasower Heimatverein e. V.



Sport

Der 1. Tag der offenen Tür des Vetschauer Anglervereins

Der 1. „Tag der offenen Tür“ vom Vetschauer Anglerverein „AC Petri Heil Vetschau“ fand am 9. August am Gräbendorfer See, zudem wir auch unseren Bürgermeister, Herrn Bengt Kanzler, und dem Vorsitzenden des Kreisanglerverbandes, Herrn Hartmut Meyer, begrüßen durften, statt. Diese Veranstaltung war ein großer Erfolg. Es wurden verschiedene Angeltechniken vorgestellt und kleinere Wettbewerbe „Rund um das Angeln“ durchgeführt, bevor es zum wohlverdienten Mittagessen, Schwein aus der Fleischerei Karl Löschen, ging.

Das Werchower Schwein mundete allen Teilnehmern und Gästen prima.

An diesem Tag gelang es und zwei neue Mitglieder zu gewinnen, die noch vor Ort

ihren Aufnahmeantrag stellen wollten. Bei Kaffee und Kuchen, gespendet von verschiedenen Vereinsmitgliedern, klang der Tag aus.

Zwei Taucher aus Werdau vervollständigten den gelungenen Tag mit Vorführungen und Einsätzen.

Ein großes „Dankeschön“ an die Sponsoren der vielen tollen Preise, sowie an alle fleißigen Helfer in der Vor- und Nachbereitung, ohne die die Veranstaltung nicht durchgeführt werden könnte.

Der „AC Petri Heil Vetschau“ besteht seit 1982 und hat 145 Mitglieder.

Anglerhund „Jonny“ freut sich schon mit uns auf den 2. „Tag der offenen Tür“, der mit erweitertem Programm für 2015 geplant wird.

Birgit Richter

Information der Sp.Vgg. Blau-Weiß 90, Abteilung Fußball

Einladung zum Veteranentreff

Der 17. Treff der Fußball-Veteranen findet am Freitag, dem 17. Oktober um 16.30 Uhr im Sportlerheim, Stradow Weg statt. Zu einem gemütlichen Beisammensein sind Sie alle herzlich eingeladen.

H. Tauchert

Wissenswertes

720 Jahre Raddusch

Teil 5: Tourismus und Fremdenverkehr

Während in Lübbenau ab 1880 der Spreewald für den Tourismus erschlossen und ab 1893 ein organisierter Fremdenverkehr durchgeführt wurde, beginnt der Fremdenverkehr in Raddusch um 1900.

Erste Kontakte der Radduscher, vor allem mit Berlinern stellten sich durch die Bauern ein, die damals mit dem Kahn Obst und Gemüse innerhalb von 8 bis 10 Tagen nach Berlin zum Markt fuhren.

Als 1843 die Chaussee gebaut wird erfolgt der Transport nach Berlin mit dem Gespann.

Weiter verbessert wird der Transport als 1866 die Eisenbahnlinie Cottbus-Berlin eröffnet wird. Jetzt kann der Transport von Obst und Gemüse sowie anderen Gütern über die Bahnhöfe Vetschau und Lübbenau erfolgen.

Als denn 1894, also vor 90 Jahren, auch Raddusch einen Haltepunkt an der Bahnlinie erhält, wird auch der Fremdenverkehr allmählich entwickelt.

Die beiden Gasthäuser „Zum Braukrug“ und „Gasthaus Poetsch“ sind auf den beginnenden Besucherverkehr eingestellt. Beide Gasthäuser haben Fremdenzimmer und betreiben eine eigene Werbung, vor allem in Berlin. Die Versorgung der Besucher erfolgt u. a. auch über eigene Fleischereien.

Das Gasthaus „Zum Braukrug“ hat zudem eine eigene Brauerei in der bis 1910 Braunbier, später Malz- und Lagerbier hergestellt wurde. Besonders zwischen 1910 und 1926 verstärkt sich der organisierte Fremdenverkehr. So fahren in dieser Zeit, besonders an Wochenenden Sonderzüge von Berlin nach Raddusch. Hier steigen die

Besucher aus, der Sonderzug wird dann auf dem Bahnhof Vetschau oder Lübbenau abgestellt, bevor er abends wieder in Raddusch hält um die Tagesbesucher wieder aufzunehmen und zurück nach Berlin zu befördern.

In Raddusch angekommen haben die Besucher nun alle Möglichkeiten die Natur und den Radduscher Spreewald, vor allem durch Wandern, Radfahren und Kahnfahrten, zu erschließen. Die beliebtesten Kahnfahrten waren zu dieser Zeit die Fahrten zur Dubkowmühle, nach Leipe, Lübbenau-Lehde und nach Burg.

1902 wird auch die erste Poststelle im Gasthaus Poetsch eingerichtet. Von Raddusch und dem Radduscher Spreewald gibt es zu dieser Zeit eine Vielzahl von bunten Ansichtskarten, von denen eine kleine Anzahl heute noch in der Radduscher Chronik und in der Heimatstube bewundert werden kann.

Zu dieser Zeit werden zwischen Berlinern und den Radduschern die vielfältigsten Kontakte geknüpft. So wird 1902, auch mit Unterstützung von Berlinern, der erste Radduscher Sportverein, der „Radfahrerverein Blitz“, gegründet. Aber auch zwischen dem Gesangsverein Raddusch und den Berlinern gab es über viele Jahre enge Verbindungen.

In den zwanziger Jahren hat fast jede Bauernwirtschaft mindestens einen Spreewaldkahn, die neben der wirtschaftlichen Nutzung auch für die beliebten Kahnpartien genutzt werden. Da im Ort der Kahnbaubetrieb Petrick (etwa seit 1840) und die Schmiede (seit 1864) ansässig waren, ist die Versorgung mit Kähnen und dem Rudel kein Problem.



„Vetschauer Mitteilungsblatt“

für die Stadt Vetschau/Spreewald und die Ortsteile

Die „Vetschauer Mitteilungsblatt“ erscheint jeweils zur Mitte eines Monats. Das Mitteilungsblatt wird an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt.

- Herausgeber, Druck und Verlag:
Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,
04916 Herzberg, An den Steinenden 10,
Telefon: (0 35 35) 4 89 -0,
Telefax: (0 35 35) 48 91 15, Fax-Redaktion: (0 35 35) 48 91 55
- V. i. S. d. P.: Stadt Vetschau/Spreewald
Der Bürgermeister Bengt Kanzler
Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald oder der Verfasser
- Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Herr Schulz, (01 71) 4 14 40 51, Tel.: (0 35 46) 30 09,
Fax: (0 35 35) 48 92 41
Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,
vertreten durch den Geschäftsführer Andreas Barschtipan
„www.wittich.de/agb/herzberg“

Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das „Vetschauer Mitteilungsblatt“ in Papierform zum Abopreis von 29,40 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 1,50 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden.

Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

In der Zeit, vor allem während des 2. Weltkrieges und in den ersten Jahren zu DDR-Zeiten war der Fremdenverkehr nur sporadisch und nicht organisiert. Meist erfolgte er auf Familienbasis.

In den Jahren um 1980 werden erste Gedanken und Bestrebungen, vor allem vom damaligen Vorsitzenden der Domowina - Ortsgruppe, Herrn Gerhard Noack, unternommen, den Spreewaldtourismus in Raddusch wieder zu beleben.

Vor allem die Gestaltung des Hafens und die Ausbaggerung der Radduscher Kahnfahrt und des Göritzer Mühlenfließes standen damals im Mittelpunkt. Erste Fortschritte wurden so durch die Durchführung der sorbischen Kreisfestivals 1983 und 1988, erreicht. So wurde auch der Ausbau des Auffangbeckens für die Einleitung der Grubenentwässerung des Bergbaus am Schwarzen Berg von der LMBV, erzwungen.

Die beiden Kreisfestivals mit den durchgeführten Kahnkorso wurden zu kulturellen Höhepunkten im Ort und in der Umgebung .

Über 40 geschmückte Spreewaldkähne mit viel Folklore erfreuten tausende von Besuchern.

Nach der politischen Wende ist eine enorme Entwicklung des Tourismus im Ort zu verzeichnen.

Einige Fakten sollen dies untersetzen:

- 1990 Bildung der Kahnfährgemeinschaft Raddusch
- 1990 Der Spreewald wird Biosphärenreservat, ein Großteil der Flächen des Ortes liegt in der Zone III und IV
- 1992 Eröffnung des " Landhotels im Spreewald "
- 1994 Sorbisch-wendisches Heimatfest mit großem Kahnkorso
- 1998 Eröffnung des "Hotels zum Spreewaldhafen"

- 1998 Eröffnung des "Hauses des Tourismus"
- 1999 Eröffnung des Hotels "Radduscher Hof"
- 1999 AG Tourismus wird gegründet — erste Raddusch Flyer
- 1999 Einweihung des Naturhafens nach Rekonstruktion und Neugestaltung - 1. Hafenfest
- 2001 Gründung des Heimat- und Trachtenvereins
- 2003 Trafo-Haus wird als kleinstes Museum eröffnet
- 2003 Eröffnung der Slawenburg
- 2004 Internetseite "www.Raddusch-Spreewald.de" wird gestaltet
- 2006 Padelbootverleih Jahn eröffnet
- 2007 Padelboot- und Fahrradverleih Mutschke eröffnet
- 2007 Gasthaus "Zum Slawen" mit Pension eröffnet
- 2007 Spreewälder Hofladen Schandog eröffnet
- 2007 Eröffnung der Radduscher Heimatstube
- 2009 Raddusch will, "staatlich anerkannter Erholungsort" werden, Erholungsortskonzeption wird vorgestellt
- 2012 Tourismusverein Raddusch wird gegründet

Raddusch hat zwei Hotels mit Saalbetrieb, eine Gastwirtschaft mit Pension und zahlreiche Pensionen, so u. a. die Pensionen Buchan und Beesk (Urlaub auf dem Bauernhof). Raddusch bietet ca. 300 Übernachtungsbetten. Und hat ein konkretes Tourismuskonzept . Mit der Heimatstube, dem Spreewälder Hofladen, dem Naturhafen ,den Möglichkeiten für Boots- und Radtourismus sowie den Kutsch- und Kremserfahrten der Kultur- und Sportscheune, der Slawenburg und dem "historischen Rundweg" und dem in diesem Jahr eröffneten "Moorlehrpfad" und einer tollen Internetseite hat Raddusch einiges für Touristen und Urlauber zu bieten.

Den Urlaubern und Touristen werden in Raddusch geboten:

- . Niveauvolle Unterkünfte
- . Kahnfahrten (zur Liebesinsel, zur Dubkow-Mühle, nach Leipe, nach Burg oder andere selbst gewünschte Ziele)
- . Padelbootfahrten
- . Radtouren (selbst oder geführt)
- . Wanderungen (selbst oder geführt), so u. a. des historischen Rundweges und des Moorlehrpfades
- . Skatertouren
- . Kremserfahrten
- . Kleinbusfahrten zu allen gewünschten Orten im Spreewald oder selbst gewählten Zielen
- . Möglichkeiten der Storchbeobachtung
- . Teilnahme an ortstypischen Veranstaltungen wie z. B. Eierfest, Hafenfest, Trachtenumzug usw.
- . Besuch der Slawenburg und des entstehenden

Bischdorfer- und Kahnsdorfer Sees

- . Besuch der Radduscher Heimatstube mit Sonderveranstaltungen
- . Erkundung der Flora und Fauna im Radduscher Spreewald mit seiner Vielfalt an Pflanzen, Gräsern Bäumen und Tieren.

Auch für die Zukunft haben die Radduscher viele Ideen und Gedanken, so die Gestaltung eines „Hafenparks“ oder die Einrichtung einer "zweiten Radduscher Kahnfahrt" um den Besuchern eine künftige Rundfahrt anbieten zu können.

Ein Besuch in Raddusch wird sich also auch künftig für Touristen und Einheimische lohnen!

Fortsetzung folgt!

Ein geschichtlicher Abriss aufgeschrieben vom Ortschronisten Manfred Kliche

Ambrosia blüht

Infoveranstaltung in Vetschau

Ein reichliches Dutzend Interessierte fanden sich zu einer Gesprächsrunde im Vetschauer Weißstorchzentrum ein. „Der Erfahrungsaustausch und Wege zur Bekämpfung der Ambrosia sind Anliegen der Beratung“, eröffnete Winfried Böhmer von der einladenden Fraktion Bündnis 90/Die Grünen. „Ambrosia blüht, der Wahlkampf auch, aber genau in diese Ecke wollen wir nicht gestellt werden“, ergänzt Fraktionsmitglied Stefan Schön. „Wir können keinen Tag länger warten, etwa bis nach der Wahl. Es muss sofort und gründlich gehandelt werden“, führt er ergänzend zum Anliegen der Veranstaltung an. Unter den Anwesenden Betroffene wie Landwirte und Kleingärtner, aber auch Funktionsträger aus den Verwaltungen. Aus Drebkau war Margitta Jurk angereist, die von ihren Erfahrungen im Kampf

gegen die Pflanze berichten konnte. Auf dem Dach der Verwaltung ist inzwischen eine Pollenfalle aufgebaut worden, die schon Spitzenwerte von 2000 Pollen je Kubikmeter Luft gemessen hat. „Wenn man bedenkt, dass schon acht bis zehn Pollenkörner ausreichen, um allergische Reaktionen hervorzurufen, wird das ganze Ausmaß deutlich“, wirft sie in die Diskussion ein. Allen war klar, dass gegen die invasive Ausbreitung sofort und unverzüglich etwas getan werden muss. Unklarheit herrschte ein wenig über das WIE. Thomas Goebel, Vorsitzender des Bauernverbandes Südbrandenburg: „Zuerst muss die gesamte Bevölkerung sensibilisiert werden. Der Rentner auf der Bank vor seinem Wohnblock ebenso, wie die Kinder in der Schule oder auch die zahlreichen Kleingärtner und Hobbylandwirte.



Wenn die Pflanze breiten Kreisen bekannt ist, wird es auch Erfolge in der Bekämpfung geben“, ist er sich sicher. Jeder, der Pflanze erblickt, sollte seiner Auffassung nach sie auch sofort bekämpfen. „Möglichst vor der Blüte und möglichst mit Strunk und Stil. Zur Sicherheit sollte dabei mit Handschuhen gearbeitet werden.“

Die Versammlungsteilnehmer waren sich einig darüber, dass niemand an den Pranger gestellt werden darf, wenn er nicht gerade schuldhaft zur Massenausbreitung beigetragen hat. Hilfen sehen sie bei der Aufklärung etwa bei Plakataktionen, Postwurfsendungen und öffentlichen Mitteilungen. Landwirte fühlen sich immer mehr in die Enge gedrängt: „Die Pflanze wird zum wirtschaftlichen Problem, wenn wir ohne Unterstützung zusätzlich Flächen umbrechen müssen. Eine Traktorenstunde kostet bis zu 70 EUR! Und wer kauft uns noch was ab, wenn wir mit Ambrosia befallene Kulturen haben“, warf der Radduscher Landwirt Fritz Buchan in die Runde ein. Es wurde auch

deutlich, dass an den gesetzlichen Regelungen gearbeitet werden muss. „Wir dürfen nicht bis an den Feldrand mit unseren Spritzmitteln gehen, das würde die Artenvielfalt am Straßenrand zerstören. Hier muss wenigstens auf den befallenen Flächen eine gesetzlich sanktionierte Ausnahmeregelung getroffen werden“, so Thomas Goebel, der auch Geschäftsführer der Göritzer Agrar GmbH ist. Biologisch betriebene Landwirtschaften sind da noch schlechter dran: sie dürfen überhaupt keine Spritzmittel einsetzen. Dieser Umstand hat schon zur Aufgabe erster Betriebe in der Niederlausitz geführt. Bei Benjamin Raschke, Landesvorsitzender Bündnis 90/Die Grünen erzeugte dieser Fakt Kopfschütteln: „Wir wollen immer mehr biologisch produzierte Lebensmittel und müssen immer mehr davon abrücken – so etwas darf nicht zugelassen werden“, zeigt sich der Politiker überrascht. Der Potsdamer hatte bisher noch nie wirklich viel über Ambrosia erfahren. „Diese Veranstaltung hier hat mir die Augen geöffnet – es ist

dringender Handlungsbedarf angesagt. Man müsste einen Nationalen Ausreißtag ins Leben rufen“, war seine erste Reaktion. Damit war wieder der Kreis geschlossen, denn ausreißen kann man nur, was bekannt ist. Aufklärung ist nun das Gebot der ersten Stunde, Bekämpfung das der zweiten – im Idealfall beides gleichzeitig. Die Runde lobte das (freiwillige) Vorgehen der Vetschauer Stadtverwaltung, die zwei Ambrosias-

couts zur Bestandserfassung ins Stadtgebiet geschickt hat. Ausreißen dürfen sie aber nichts, das verbietet ihnen ihr Auftraggeber. „Bei uns geht das, die dürfen auf öffentlichen Flächen auch gleichzeitig die Entfernung vornehmen“, ergänzte Margitta Jurk aus Drebkau. Das Beispiel steht für unterschiedliche Herangehensweisen ebenso, wie für die Dringlichkeit einheitlicher Regelungen.

Text und Bilder: Peter Becker

Informationen zur Ambrosia

Ausbreitung der Ambrosia gemeinsam verhindern



Ambrosia artemisiifolia wurde Mitte des 19. Jahrhunderts aus Nordamerika eingeschleppt und breitet sich seither in Europa aus. Klimawandel, Verkehrsströme, globaler Handel und Tourismus begünstigen ihre Ausbreitung. Sie ist bei Allergikern gefürchtet, da ihre Pollen schon in geringsten Mengen Allergien auslösen können. Diese zeigen sich durch Symptome wie tränende Augen, Heuschnupfen, Kopfschmerzen oder Husten bis hin zum Asthma. Die Pflanze verursacht aber noch mehr - eine Berührung kann bei sensibilisierten Menschen zu Hautausschlägen, Nesselsucht oder roten, juckenden Quaddeln führen. Die einjährige Unkrautpflanze vermehrt sich durch Samen, die im Boden bis über 40 Jahre keimfähig bleiben können. Man findet Am-

broisia innerstädtisch oft an Vogelfütterungsplätzen, in Neubaugebieten, auf Randstreifen von Straßen und außerorts daneben auf Brachflächen, Stilllegungsflächen, Böschungen von Straßen und Wegen und auf manchen Feldern. Wegen ihrer unscheinbaren Blüten kann die Pflanze mit anderen Arten verwechselt werden, z. B. mit dem Gemeinen Beifuß (*Artemisia vulgaris*). Junge Pflanzen haben Ähnlichkeit mit Möhren.

Charakteristisch für die Beifuß-Ambrosie (Ambrosia) sind

- der ährenähnliche männliche Blütenstand am Ende der Triebe,
- die doppelt fiederteiligen Blätter, mit grüner Unterseite,
- die abstehend behaarten, oft rötlichen Stängel.

Was können Sie gegen die Ausbreitung der Pflanze tun?

1. Verwenden Sie kein Vogelfutter, das mit Ambrosia-Samen verunreinigt ist. Beim Einkauf nach Ambrosia-freiem Vogelfutter fragen. Boden unter der Futterstelle beobachten.
2. Wenn Sie junge Ambrosia-Pflanzen finden, reißen Sie sie mit Handschuhen vor der Blüte aus und entsorgen sie über den Kompost oder Mülltonne.
3. Blühende Pflanzen sollten Sie nur mit Handschuhen und Mundschutz ausreißen und in einer Plastiktüte in den Hausmüll geben. Allergiker sollten diese Arbeiten nicht selbst durchführen.
4. Oberste Priorität hat die Verhinderung der Ausbildung und Verbreitung des Samengutes. Daher sollten aufgefundene Pflanzen wie beschrieben beseitigt werden.
5. Hilfe und Ansprechpartner für unseren Bereich finden Sie beim Landesamt für Arbeitsschutz in Cottbus, Thiemstr. 105a, 03050 Cottbus, Tel. 035549930 oder E-Mail: office.sued@las.brandenburg.de

In der Landwirtschaft konnten mit der Prüfung von Herbiziden in verschiedenen landwirtschaftlichen Kulturen Lösungsansätze zur Kontrolle der Ambrosia aufgezeigt werden. In Maisbeständen konnten mit der zugelassenen Herbizidpalette Wirkungsgrade von annähernd 100 % realisiert werden. Mit dem Wirkstoff Imazamox wurden in Futterbeständen die höchsten Wirkungsgrade erzielt. Der Anbau von Tribenuron-toleranten Sonnenblumensorten bietet die Möglichkeit, auch auf stark befallenen Flächen durch den Einsatz von Tribenuronmethyl die Konkurrenz von Ambrosia weitgehend auszuschalten.

Ebenso konnte für die Niederlausitz im Rahmen von phänologischen Beobachtungen (die im Jahresablauf periodisch wiederkehrenden Entwicklungserscheinungen in der Natur) ein zweiwöchiges

Mahdzeitfenster in der Zeit von Mitte bis Ende September ermittelt werden.

Seit kurzem gibt es auch den kostenfreien Smartphone-App „Ambrosia-Scout“, den die Firma Alphablind GmbH im Auftrag des MUGV für iPhones entwickelte. Mit ihrer Hilfe kann die Pflanze leichter erkannt werden. Zu dem kann sich der Nutzer mit dem Scout Fundorte anzeigen lassen und eigene Funde melden, die im Berlin/Brandenburger Ambrosia-Atlas registriert werden.

Informationen zur kostenlosen Smartphone-App „Ambrosia-Scout“ finden Sie unter: www.mugv.brandenburg.de/info/ambrosia_scout

Das aktuelle Informationsfaltblatt zu Ambrosia liegt in der Stadtverwaltung Vetschau/Spreewald oder kann unter pressestelle@mugv.brandenburg.de (Tel.: 0331 866 -7237) kostenlos angefordert werden.

Was tut die Stadtverwaltung gegen Ambrosia?

In der Stadtverwaltung Vetschau/Spreewald werden:

- eigenständige Beobachtungen zu Ambrosiabeständen durchgeführt, Bürgerhinweise entgegengenommen und geprüft,
- die festgestellten Standorte zur Aufnahme in den Ambrosia-Atlas weitergeleitet,
- die auf städtischen Flächen festgestellten Ambrosiabestände unverzüglich und regelmäßig gemäht
- die Grundstückseigentümer/Nutzer bei den auf Flächen Dritter festgestellten Ambrosia-Beständen nachdringlich um Beseitigung gebeten.

Abschließend muss leider festgestellt werden, dass die Rechtsgrundlage für ein behördliches Einschreiten auf privaten Grundstücken fehlt. Ebenso werden keine Entschädigungszahlungen für den Beseitigungsaufwand geleistet.

Es bleibt das erklärte Ziel, die Pflanze in Brandenburg zurückzudrängen. Dies kann nur durch ein gemeinsames Handeln aller betroffenen Bereiche und unter Mitwirkung der Bevölkerung erreicht werden.

Fahrradcodierung in Vetschau

Die Kreisverkehrswacht und die Polizei bieten eine Fahrradcodierung im Bürgerhaus, August-Bebel-Str. 9 an. Am 8. Oktober von 9 bis 13 Uhr kann jeder mit seinem Fahrrad vorbeikommen. Mitzubringen ist der

Personalausweis und die Papiere zum Fahrrad. Kinder unter 18 Jahre ohne elterliche Begleitung benötigen eine Bescheinigung der Eltern. Der Unkostenbeitrag beträgt 3 Euro.

Undine Schulze

Heimatkalender Stog 2015

Herr Radochla stellt am 23. Oktober, um 14.00 Uhr im Freizeit- und Seniorentreff im Bürgerhaus den Heimatkalender Stog 2015 vor. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Undine Schulze

Ein Leben in Liebe und Würde: Hilfen für Straßenkinder**Herbstsammlung der Caritas vom 20. bis 29. September**

Vom 20. bis 29. September führt der Caritasverband der Diözese Görlitz e. V. eine Straßen- und Haussammlung durch. Die Spendengelder werden für Hilfen für Straßenkinder in Luga und St. Petersburg verwendet.

Die Not vieler Kinder in Russland ist groß. Weil ihre Familien sie verlassen, vernachlässigen oder nichts bieten können, suchen sie das Leben auf der Straße mit allen ihren Gefahren.

In Luga zum Beispiel begann die Arbeit, nachdem eine Gruppe durchgefrorener, hilfloser Kinder in der Kirche beim Pfarrer Zuflucht suchte. Mit Hilfe von Spenden kann die Caritas seit zehn Jahren eine Tagesstätte für benachteiligte Kinder und Jugendliche betreiben. Neben zwei Mahlzeiten und Kleidung werden die Kinder hier über verschiedene kreative Angebote gefördert und motiviert. So gibt es Hausaufgabenhilfen und es wird darauf hin gewirkt, dass die Kinder die Schule (wie-

der) regelmäßig besuchen. Auch kleine Weltenwechsel durch Ausflüge oder Caritasfreizeiten helfen, die Kinder zu stabilisieren, ihnen Selbstvertrauen und Sicherheit zu geben. Dabei genießen sie die Liebe und Wertschätzung, die ihnen durch die Mitarbeitenden der Caritas entgegengebracht wird.

Mit Ihrem Beitrag bei der Caritas-Straßensammlung helfen Sie mit, den betroffenen Kindern und Jugendlichen ein Leben in Liebe und Würde zu geben.

Gesammelt werden die Mittel durch ehrenamtliche Sammlerinnen und Sammler aus den katholischen Pfarrgemeinden. Sie können sich durch einen Sammelausweis ausweisen.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.dicvgoerlitz.caritas.de/90534.html.

*Jutta Lehmann
Caritasverband der Diözese
Görlitz e. V.*

Kinder mit Behinderung gestalten Kunstkalender



Für 13 Kinder mit Körperbehinderung ging jetzt ein Traum in Erfüllung. Ihre Gemälde wurden von über 250 Bildern für den Jahreskalender der Kleine Galerie 2015 ausgewählt.

„Wenn ich fliegen könnte“ lautet der Titel, zu dem die kleinen Künstler farbenfrohe Bilder malten. Der Kalender wird ab Oktober kostenlos verschickt und ist nicht im Handel erhältlich.

Reservierungen für den Kalender nimmt der Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e. V. jetzt entgegen: Tel.: 06294 42810 oder per E-Mail: info@bsk-

ev.org oder Fax: 06294 4281-79. Weitere Informationen: www.bsk-ev.org.

Hintergrund: Der Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter veranstaltet jedes Jahr einen Wettbewerb, bei dem sowohl schwerbehinderte als auch nicht behinderte Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren teilnehmen können. Sie malen ein Bild und senden es an den Verband. Aus diesen Bildern werden 13 Stück ausgewählt, die in den kostenlosen Kalender kommen.

*Peter Reichert
Bundesverband Selbsthilfe
Körperbehinderter e. V.*

Eltern sind Vorbild

Elternbrief 27: 3 Jahre, 9 Monate

Apropos Beispiel: Sicher ist es Ihnen schon aufgefallen, dass Kinder nicht nur aus dem Lernen, was ihre Eltern sagen, sondern auch und vor allem daraus, was sie tun und täglich vorleben. Zur Ordnung kann man ein Kind leichter anhalten, wenn man selber Ordnung hält oder sich zumindest hin und wieder einen Ruck gibt aufzuräumen. Auch „innere Werte“ lassen sich nicht einfach herbeireden. Ob Mama mal nach der kranken Nachbarin schaut, ob Papa sich um Oma kümmert, ob die Eltern gerne Freunde einladen oder einer dem anderen mal etwas Nettes sagt – all das prägt den Charakter eines Kindes und seine Haltung anderen gegenüber mehr

als Worte. Eltern sind Vorbild – und das leider nicht nur mit ihren Schokoladenseiten.

„Aber du bist doch gar nicht krank“, stellt Mirko fest, kaum dass seine Mutter den Telefonhörer aufgelegt hat. „Warum sagst du es dann?“ Vielleicht hat auch Ihr Kind Sie schon mal bei einer Notlüge erlappt, hat mitbekommen, wie Sie bei Rot über die Straße gingen oder, statt aufzuräumen, die herumliegenden Sachen schnell mal hinters Sofa stopften ... Auch Eltern sind nicht perfekt. Darauf kommt es auch gar nicht an. Trotzdem lohnt es sich, sich hin und wieder zu fragen: Was ist mir wichtig im Zusammenleben mit anderen? Welches Bild soll mein Kind von mir haben?

Was kann es von mir lernen? Und was nicht?

Lesen Sie mehr in diesem Elternbrief zum Thema: „Kinder spielen ihre Sorgen weg“, „Was soll ich spielen?“, „Streit mit anderen Kindern“, „Nun wehr dich doch endlich!“, „Hat das Kind schon ein Gewissen?“, „Lob und Tadel“, „Muss Strafe sein?“ und vieles mehr.



Interessierte Eltern können diesen und alle weiteren Briefe kostenfrei über die Internetpräsenz des Arbeitskreises Neue Erziehung e. V. www.ane.de, oder per E-Mail an ane@ane.de, über eine Sammelbestellung in Ihrer Kita oder per Telefon 030 259006-35 bestellen. Die Elternbriefe kommen altersentsprechend bis zum 8. Geburtstag in regelmäßigen Abständen nach Hause, auch für Geschwisterkinder.

*Sabine Spelda
Elternbriefe Brandenburg*

Auftakt der Jazzreihe am 16. Oktober auf Schloss Lübbenau

Swingladen kehrt aus der Sommerpause zurück

Wenn sich der Sommer seinem Ende neigt, wissen Musikfreunde der Region, dass der Swingladen seine Pforten öffnet. Dann geben sich im Salon von Schloss Lübbenau wieder renommierte Künstler und junge Talente des zeitgenössischen Jazz die Ehre. „Volker Rennert hat auch in diesem Jahr seinen musikalischen Spürsinn gezeigt und vier wundervolle Swingladen-Konzerte geplant. Er schafft es, Künstler in den Spreewald zu locken, die auf den großen Bühnen dieser Welt internationale Anerkennung genießen. „Eine wichtige Neuerung gibt es ab diesem Herbst! Tickets für den Swingladen sind, wie bereits angekündigt, vorrangig im Vorverkauf erhältlich. Lediglich Restkarten werden an der Abendkasse verkauft. Für alle vier Swingladen-Konzerte gibt es die Karten ab sofort über Schloss Lübbenau, entweder direkt an der Rezeption oder bequem über unsere Webseite“, erklärt Birgit Tanner, Hotelleiterin von Schloss Lübbenau.

Den Auftakt im Swingladen bereiten am 16. Oktober, um 20 Uhr „Spaniol4! Das Quar-

tett um Sänger Frank Spaniol präsentiert eine besondere Mischung aus Improvisationskunst und energiegeladene Jazz. Gemeinsam mit Pianist Ulf Kleiner, Bassist Markus Bodenseh und Sebastian Merk am Schlagzeug erschafft Frank Spaniol einen unaufdringlichen Sound, der verschiedene Klangfarben miteinander vereint. Mit ihrer originellen Mischung fanden die vier Musiker große Anerkennung in Fachkreisen und wurden bereits Finalist beim Neuen Deutschen Jazzpreis in Mannheim.

Im November steht der Swingladen dann ganz im Zeichen der Trompete. Am 20. November wird Frederik Köster sein Programm „Die Verwandlung“ im Salon von Schloss Lübbenau auf die Bühne bringen. Gemeinsam mit vier weiteren Solisten stellt er die Trompete ins musikalische Zentrum seiner Performance.

Im Januar startet der Swingladen das neue Jazz-Jahr auf Schloss Lübbenau mit einer vielversprechenden jungen Sängerin aus Köln und feiert zugleich sein 21. Jubiläum.

Am 22. Januar wird Hannah

Köpf im Salon für frische Jazz- und Folkmusik sorgen. Hannah Köpf wird bei ihrem Auftritt im Spreewald ihr drittes Album „Lonely Dancer“ mit im Gepäck haben. Dabei verlässt sie vorgegebene Genremuster und experimentiert in ihren selbstkomponierten Stücken. In ihren Stücken greift sie auf unkonventionelle Instrumente zurück und verleiht ihren Songs mit der Tuba oder der Ukulele einen ganz eigenen Charme. Ihre melancholischen Songs präsentiert sie dabei mit ihrem unverwechselbaren Gesang.

Am 19. Februar 2015 wird schließlich das Benny Lackner Trio den Salon mit Kla-

vierklängen erfüllen. Das Trio um Benny Lackner wurde 2002 in New York City gegründet und steht für frischen Sound und große Klavierkunst. Ihre elektronischen Effekte schaffen einen Klangraum von sphärischen und warmen Klängen. Mit diesem musikalischen Ansatz sorgte das Benny Lackner Trio bereits bei zahlreichen Konzerten weltweit für Aufsehen.

Informationen und Tickets erhalten Interessierte unter Telefon 03542 8730 und über www.schloss-luebbenau.de. Das Kontingent ist begrenzt.

Andrea Grahn

Saisonausklang im Arznei- und Gewürzpflanzengarten Burg

Das Gartenjahr neigt sich allmählich dem Ende entgegen. Daher heißen wir Sie im Kräutergarten Burg am 21. September, ab 13 Uhr zum alljährlichen Saisonausklang herzlich willkommen. Für frischen Kräutertee, Kaffee und hausgebackenen Kuchen ist gesorgt. Genießen Sie die ersten Farbtupfer des Herbstes und stöbern Sie in unserem großen Sortiment an Pflanzen und Sämereien. Der Herbst ist für viele Gewächse die ideale Pflanzzeit. Im Angebot werden dann auch wieder die frisch ge-

rodeten Kartoffeln unserer 40 alten Sorten sein.

Um 15 Uhr startet ein geführter Rundgang durch den Garten, bei dem Sie viel Wissenswertes über bekannte und weniger bekannte Kräuter und Heilpflanzen erfahren.

Der Eintritt für Erwachsene beträgt 1,50 Euro, für Kinder 1,00 Euro. Der Beitrag für die Führung beträgt für Erwachsene 3,00 Euro und für Kinder 1,50 Euro.

*Sabine Leber
Kräutergarten Burg*

Kirchliche Nachrichten

Adonia-Musical in der Cottbuser Stadthalle

Das Musical „Johannes der Täufer“



Dieses Jahr werden, deutschlandweit an 116 Orten, über 2.000 Jugendliche, in 29 Adonia-Projektchören, das Musical „Johannes der Täufer“ aufführen.

Nach dem Konzerterfolg 2013 von „Esther die Königin“, im

ausverkauften Cottbuser Konservatorium, gibt es am **Freitag, dem 24. Oktober, um 19:30 Uhr** sicher genug Plätze in der **Stadthalle Cottbus**, trotz **freiem Eintritt**.

Das Musical „Johannes der Täufer“

Johannes war eine bekannte Persönlichkeit zur Zeitenwende. Alle wollten ihn hören, den Prediger mit der krassen Botschaft.

Eigentlich erstaunlich, dass er in ganz Palästina solch einen großen Respekt genoss. Denn er nahm kein Blatt vor den Mund und redete den Menschen mit klaren Worten ins Gewissen, egal ob er zu jüdischen Theologen, römischen Soldaten oder gar zum Herrscher Herodes sprach. Ein leidenschaftlicher Kämpfer gegen heuchlerische Frömmigkeit. Der Wegbereiter für den Messias, Jesus Christus. Zwei ganz spezielle Beobachter kommentieren das Geschehen und sorgen für gute Stimmung.

Mal rhythmisch, dann wieder andächtig, aber immer voller Energie, präsentiert der Chor einabendfüllendes Konzertprogramm für Jung und Alt. In 14 Songs und Theaterszenen wird die biblische Geschichte aktuell und gut verständlich aufgearbeitet und gefühlvoll musikalisch, mit einer Live-Band, präsentiert.

Die Künstler

Die 70 Sängerinnen und Sänger treffen sich zu einem „Musicalcamp“, das aus zwei Teilen besteht: Vier Probe-Tage, in denen die 12- bis 19-Jährigen unter der Betreuung von geschulten Mitarbeitern das ganze Konzertprogramm einüben. Danach: vier Auftritts-Tage an verschiedenen Orten. Vorab haben die Künstler bereits die Noten und eine vorproduzierte CD zum Üben erhalten. Die Jugendlichen sind nicht nur hoch motiviert und begabt, ihre Auftritte begeistern durch eine hohe Professionalität.

Der örtliche Veranstalter

Neben der Jugendorganisation Adonia e. V. Karlsruhe lädt die Evangelische Allianz Cottbus ein. Dies ist ein Zusammenschluss von Christen aus verschiedenen Cottbuser Gemeinden, die gerne miteinander beten und Gemeinsamkeiten pflegen. Bei der Allianzgebetswoche der Deutschen Evangelischen Allianz e. V., jährlich im Januar, drücken über 1100 solcher örtlichen Gruppen ihren Verbundenheit aus.

Weitere Infos

Der Eintritt ist frei, eine freiwillige Spende zur Kostendeckung ist möglich. Weitere Informationen, Bilder, Hörproben und Videos unter www.adonia.de.

*Dirk Schimanski
Hoffnungsdienst e. V. Cottbus*



Die evangelische Kirchengemeinde gibt bekannt

September

Sonntag, 14.09.

10.00 Uhr Wendisch-deutscher Gottesdienst *in der Wendischen Kirche*
anschließend: Beisammensein bei Kaffee und Kuchen

Freitag, 19.09.

19.30 Uhr **Konzert mit KATHY KELLY**
in der Wendischen Kirche (siehe Aushänge)

Sonntag, 21.09.

10.00 Uhr **Gottesdienst mit Taufe**

Donnerstag, 25.09.

9.00 Uhr Gemeinsames Frühstück

Sonntag, 28.09.

10.00 Uhr Gottesdienst

Dienstag, 30.09.

18.30 Uhr Bibelgesprächskreis

Oktober

Sonntag, 05.10.

10.00 Uhr **Erntedankgottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst**
anschließend: Kirchenkaffee

Montag, 06.10.

19.00 Uhr Gemeindegemeinderatssitzung

Sonntag, 12.10.

10.00 Uhr Gottesdienst

Konfirmandenunterricht:

Montag, 16.00 Uhr (7. Klasse)

Dienstag, 16.00 Uhr (8. Klasse)

Junge Gemeinde:

montags, 18.00 Uhr (nach Absprache)

Christenlehre:

Donnerstag, 15.00 Uhr (4. - 6. Klasse)

16.00 Uhr (1. - 3. Klasse)

Kinderchor:

Dienstag, 14.00 Uhr (1. - 2. Klasse) (Grundschule)

Dienstag, 15.45 Uhr (ab 3. Klasse) (Gemeindehaus)

ab 23. September Dienstag, 16.30 Uhr „Spatzenchor“

(ab 3 1/2 Jahre) (Gemeindehaus)

Ökumenischer Kirchenchor:

Mittwoch, 19.30 Uhr

Familiennamen wendischer Herkunft im örtlichen Telefonverzeichnis der Vorwahl 035433: Vetschau und Umgebung

(nach Prof. Arnost Muka im Wörterbuch der niederwendischen Sprache und ihrer Dialekte, Band III: Familiennamen)

Diesmal: C bis H

Chojnacki, von wend. *Chojna* = Kiefer, Föhre

Chosczik, wend. *Choscik* = Schachtelhalm(chen)

Dabow, wend. *Dabo* = David

Da(h)litz, wend. *Dalic* = aus der Familie Friedensspender

Dehnoz, wend. *Danc* = aus der Familie Gottesgabe

Dokter, wend. *Dokter* = Arzt

Domke, wend. *Domk* = Dominikus

Dommasch, wend. *Domas* = Thomas

Donath, wend. *Donat* = Donatus

Doring, wend. *Dornik* = Hofmann

Drabow, wend. *Drabow* = Brocken

Drogan, wend. *Drogan* = Teuerruhm

During, wend. *Durink* = Hofmann (von *dwórnik*)

Duschka, wend. *Duska* = Liebesgeist (von *Miliduch*)

Feicke, wend. *Fajtko* = Veit (Vitus)

Fussan, wend. *Fusan* = Zuzügler aus *Fusej* (Kausche)

Gerz, wend. *Gerc* = Musikant

Giedow, wend. *Gido* = Aegidius

Glaschick, wend. *Glazyk* = Gläschen

Glinzk, wend. *Glinsk* = Glinzing

Goin, wend. *Gojan* = Heilruhm

Gollasch, wend. *Golas* = Gallus

Gomolla, wend. *Gomola* = Hirsekolben

Gork, wend. *Gork* = Gregorius(chen)

Grabitz, wend. *Grabic*, von *Grabja* = Graf

Grabowsky, wend. *Grabowski* = Zuzügler aus *Grabow* (Buchwald)

Gräbitz, wend. *Grabic*, von *Grabja* = Graf

Grescho, wend. *Greso* = Christian (Kurzform)

Grisk, wend. *Gryzk* = Nager(chen)

Groba, wend. *Groba* = Graf

Grogorick, wend. *Grogork* = Gregor

Groschke, wend. *Grosk* = Gröschlein

Gubatz, wend. *Gubac*, von *Guba* = Mund (immer mit der Gusche vorneweg)

Guntsch, wend. *Gunsera* = Günther

Haatz, wend. *Hac* = Antonius

Halleda, wend. *Haleta* = Alexander

Handreck, wend. *Handrejk* = Andreas(chen)

Handro, wend. *Handro* = Andreas

Hankel, wend. *Hankula* = Hans

Hantow, wend. *Hantow* = Anton

Hanusch, wend. *Hanus* = Johannes (Hannes)

Happatz, wend. *Hapac* = Apollonius

Haschke, wend. *Haska* = Frühruhm(chen)

Heinisch, wend. *Hejnis* = Heinrich

Heinze, wend. *Hejnca*, aus der Familie *Hejna* = Heinrich

Hentzka, wend. *Hejncka* = Heini (Dem.)

Hockun, wend. *Hokun* = Barsch

Hohmann, wend. *Homan* = Zauberer (von *homanis* = behexen)

Hollop, wend. *Holow* = Alexandersohn (von *Holo*)

Hoppenz, wend. *Hopenc* = Hiobsenkel (von *Hopa*)

Hornick, wend. *Hornik* = Bergmann

Hotzko(w), wend. *Wocko* = Äuglein

Hubka, wend. *Hubka* = Mäulchen

Huchatz, wend. *Huchac* = Hase, Langohr

Hurask, wend. *Hurazk* = Auras

Hussock, wend. *Husok* = Hochmann

Für die Richtigkeit der Abschrift

Klaus Lischewsky †

ZEIT SPAREN – private Kleinanzeigen
ONLINE : <https://anzeigen.wittich.de>



Kultur Lotse

für das Gebiet der Ämter und Städte Calau, Lübben (Spreewald), Lübbenau/Spreewald, Luckau, Burg (Spreewald), Lieberose/Oberspreewald, Altdöbern, Unterspreewald, Gemeinde Märkische Heide, Gemeinde Heideblick und Vetschau/Spreewald

September 2014 bis Oktober 2014

Amt Burg (Spreewald)

13./18./27. September 2014, 16:00 Uhr

2. Oktober 2014, 16:00 Uhr

Geführte Ortswanderung: Von slawischer Besiedlung, Preußenkönigen und Sagengestalten (3 EUR p. P., mit GästeCard frei)
Burg (Spreewald), ab Touristinformation

9. September 2014 - 31. Oktober 2014

rund & gesund - Kürbiswochen im Spreewald
Entdecken Sie die vielfältigen Angebote rund um den gesunden Kürbis, von der wohltuenden Kürbiskernölmassage über Kürbiskuchen bis hin zu raffinierten Kürbismenüs.
Weitere Informationen erhalten in der Touristinformation Burg oder unter www.BurgimSpreewald.de

14. September 2014, 14:30 - 15:30 Uhr

Burger KurKonzert: Spreewälder Temperament mit der Wendischen Trachtentanzgruppe Ströbitz, Eintritt frei
Burg (Spreewald), Festplatz

14. September 2014, 15:00 Uhr

Ausstellungseröffnung: "Malerei und Grafik" von Ingrid Groschke
Dissen-Striesow, Heimatmuseum

17. September 2014, 19:00 Uhr

Orgelkonzert mit Martin Schulze
Briesen, Evangelische Kirche

18. September 2014, 19:00 Uhr

Dr. Jörg Vogel, Arzt und Kabarettist: "Nun machen´s sich mal frei! - Was Ihr Hausarzt wirklich denkt!" (Kartenvorverkauf 5 bzw. 4 EUR)
Burg (Spreewald), Haus der Begegnung

27. September 2014, 10:00 - 18:00 Uhr

10. Brandenburger Gesundheitstag: Leben im Einklang - natürliches Bauen, entspannte Bewegung und gesunde Ernährung
Burg (Spreewald), Spreewaldhof Strowota, An der Hauptspree 13

4. Oktober 2014, 18:00 - 21:00 Uhr

Nacht der Kürbisgeister am Bismarckturm: Wettbewerb um die originellsten Kürbisse, Unterhaltungsprogramm mit Feuer, Licht, Zauber, Geistern und Hexen und einem grandiosen Feuerwerk, Kartenvorverkauf in der Touristinformation, Abendkasse
Burg (Spreewald), am Bismarckturm auf dem Schlossberg

Stadt Calau

2. September 2014, 08:00 Uhr

Großmarkt - In Calau clever kaufen - Aktion: „Der Kalauer“,

es wird frisches Obst, Gemüse, Fleisch und Geflügel von Händlern aus der Region auf dem Calauer Markt, Platz des Friedens 10 angeboten. Der Info-Punkt in der Cottbuser Straße verkauft Calauer Produkte wie z. B.: „Calaufornia“ T-Shirts und Basecaps, Kaffeetassen, Kalauer-Witzbüchlein, Rezeptbuch über Buchweizen, Kräuterlikör, Aufkleber, Postkarten u. v. m. **Um 14:00 Uhr findet eine Führung mit Rainer Schmatloch in der „Mobilen Welt des Ostens“ - dem Oldtimermuseum in der Straße der Freundschaft - statt.** Auch die Calauer Innenstadthändler haben wieder viele Aktionen vorbereitet. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.in-calau-clever-kaufen.de.

6. September 2014, 10:00 Uhr

Herbstfest auf dem Gelände des Futtermittel- und Bauernmarktes

in der Mloder Straße, mit Streichelzoo, Kinderschminken, Treckerfahren und Hüpfburg. Eine Blaskapelle bringt die richtige Stimmung auf das Festgelände und die Schlemmermeile mit Hausgeschlachtetem, Holzofenbrot, Räucherfisch und selbst gebackenem Kuchen wird für die Stärkung sorgen. Höhepunkt ist unter anderem das 5. Stollenreiten. Nach der Siegerehrung wird das Gelände für das erstmalig veranstaltete Jeepreffen genutzt. Jeder der einen Geländewagen besitzt, kann vorbei kommen und über den Parcours fahren, driften und einfach Spaß haben. Die Geländewagenfahrer erhalten freien Eintritt für das Stollenreiten sowie ein kleines Geschenk.

13. September 2014, 17:00 Uhr

Lesung zum Thema Wasser

in der Gutskapelle Reuden, Geschichten und Gedichte vom Regentropfen bis zum Meer über Pfützen, Flüsse, Seen mit Dr. Irmgard Dettbarn aus Berlin





13. September 2014, 19:00 Uhr

Lesung mit Herbert Köfer

im Herrenhaus Groß Jehser, aus seinem neuen Buch „**Nie war es so verrückt wie immer**“. Bereits im Juni beim nostalgischen Sommerkino im Herrenhaus an dem 150 Gäste teilnahmen, kündigte Herbert Köfer die Lesung an. Seine Erinnerungen füllen meterweise Aktenordner - und nunmehr ein ganzes Buch.

Trotzdem ist es nur ein Ausschnitt aus seinem verrückten Leben, aber ein sehr vergnüglicher. Er ist ein Mann, der etwas zu erzählen hat. Begleitet wird die Lesung vom Berliner Pianisten Georg von dem Weihersberg.

14. September 2014, 10:00 Uhr

Tag des offenen Denkmals, das Fachwerkschloss Groß Jehser

öffnet seine Türen mit dem Thema: im Wandel der Zeiten - von 1791, der Gründerfamilie von Minkwitz bis in die Gegenwart zum charmantesten Landhaus Brandenburgs des Jahres 2013.

Die öffentlichen Führungen finden von 10:00 bis 16:00 Uhr alle zwei Stunden statt.

Die Gutskapelle Reuden hat von 10:00 bis 18:00 Uhr geöffnet und die evangelische Stadtkirche sowie die Dorfkirche Kalkwitz öffnen jeweils von 10:00 bis 17:00 Uhr ihre Türen.

Verbinden Sie den Tag mit einem Besuch in Calau. Der Witzerundweg oder die „Mobile Welt des Ostens“ sind ein Tipp für „Groß & Klein“. Zum Verweilen laden Cafés und Restaurants in der Innenstadt ein.

21. September 2014

Exkursion in den Park Altdöbern (142)

Calauer Heimatverein, Führung durch Landschaftsarchitekt Stefan Hohmann

25. September 2014, 18:30 Uhr

Vortrag: Die Sorben/Wenden als ein Motiv des Lausitzbildes im „Dritten Reich“

im Haus der Heimatgeschichte, Am Gericht 14 in Calau

7. Oktober 2014, 14:00 Uhr

Kirchturmführung

mit Dietmar Kschischow

Mobile Welt des Ostens: Bestaunen Sie die Welt der Ostfahrzeuge,

im Oldtimermuseum Straße der Freundschaft in Calau: donnerstags bis dienstags von 10:00 bis 17:00 Uhr (mittwochs geschlossen)

Gemeinde Heideblick

27. September 2014, 19:00 Uhr

Oktoberfest im Saal der Waldbühne Gehren

mit den Original Falkenberger Blasmusikanten

3. Oktober 2014, 10:00 Uhr

19. Erntedankfest im Freilichtmuseum Höllberghof Langengrassau

Gemeinde Märkische Heide

6. September 2014, 14:00 Uhr

Dorffest in Leibchel

an der Feuerwehr, Spiel, Spaß und Spannung für Groß und Klein ...

6. und 7. September 2014

Jedermann-Lauf & 585-Jahr-Feier & 80 Jahre Feuerwehr in Dollgen

06.09. - 13:30 Uhr: Startschuss zum Jedermann-Lauf

15:00 Uhr: Kuchenbuffet mit Unterhaltung für Groß und Klein

19:00 Uhr: Tanz mit „Referenz“

07.09. - 11:00 Uhr: Frühschoppen mit den „Spreewälder Jungs“ und Mittagstisch

Stadt Lübben (Spreewald)

14. September 2014, 11:00 und 14:00 Uhr

Tag des offenen Denkmals - Motto „Farbe“

Ort: schloss lübben

Infos: Gesamtprogramm des Tages ab Mitte August unter <http://tag-des-offenen-denkmals.de/programm/bzw.> unter 03546 187478

19. - 21. September 2014

Spreewaldfest

Schweizer Trommelfeuer, Legends of America und Irish Folk & Dance. Die Welt ist beim 37. Spreewaldfest in Lübben zu Gast. Gemeinsam mit den Besuchern feiern die Lübbener wieder ihr alljährlich größtes Fest. Die Mischung aus Tradition, Partystimmung, Musik und Unterhaltung aller Genres, Sport, Spiel und Spezialitäten machen den besonderen Reiz dieses Festwochenendes in der Spreewaldstadt aus. Bunt wie die Festrachten sind die zahlreichen Bühnenprogramme und lokale Handwerker, Produzenten und Künstler zeigen den Spreewald in all seinen Facetten. Der traditionelle Kahnkorso am Sonntag widmet sich in diesem Jahr passend zum internationalen Festprogramm dem Thema „Die Welt im Spreewald zu Gast“ und wird mit bis zu 50 liebevoll gestalteten Kähnen wieder das säumende Publikum begeistern. Weitere „klassische“ Höhepunkte sind der Spreewaldmarkt, der Flohmarkt auf der Schlossinsel, das Chorkonzert am Freitag, das musikalisch begleitete Höhenfeuerwerk am Sonnabend.

Ort: Stadtgebiet Lübben (Spreewald), Infos: www.luebben.de

30. September 2014, 19:00 Uhr

Jürgen Klammer „Beim Barte des Proleten“

Geschichten aus dem Kabarett-Theater Distel in den Zeiten von Walter Ulbricht, Erich Honecker und Helmut Kohl. Tiefe Einblicke in das Geschehen auf, hinter und neben der ältesten Kabarettbühne der DDR. Eine Zusammenarbeit der Volkshochschule und der Stadtbibliothek Lübben.

Ort: Wappensaal Schloss Lübben, Infos: www.luebben.de

4. Oktober 2014

Shoppingnacht „Nacht der Kürbislichter“

Ort: Stadtgebiet

Infos: www.wir-fuer-luebben.de





6. - 12. Oktober 2014

Paul-Gerhardt-Woche

Ort: Paul-Gerhardt-Kirche Lübben (Spreewald)
Infos: www.paul-gerhardt-luebben.de

11. Oktober 2014, 19:30 Uhr

„Musiker-Anwalt-Politiker“ Konzert mit Lothar de Maizière und Hans-Joachim Scheitzbach

Ort: Wappensaal Schloss Lübben, Infos: www.luebben.de

12. Oktober 2014, 17:00 Uhr

Konzert der Posaunenklasse von Christian Sprenger aus Weimar

Ort: Paul-Gerhardt-Kirche Lübben (Spreewald)
Infos: www.paul-gerhardt-luebben.de

(Änderungen vorbehalten)

Stadt Lübbenau / Spreewald

1. Oktober 2014 bis 11. November 2014

Lübbenau/Spreewald

Fischzeit im Spreewald 2014

präsentiert Kulinarisches, Erlebnisreiches und Spannendes rund um den Fisch. Vom 1. Oktober bis 11. November bieten zahlreiche Gasthäuser und touristische Anbieter verschiedene Gelegenheiten, dem Spreewälder Fisch auf besondere Weise zu begegnen. Ob Kahnfahrten mit einem echten Spreewälder Fischer, historische, kulturelle und kulinarische Abende, typische Fischgerichte oder das Abfischen mit großem Fischbuffet - die Besucher entdecken die Vielfalt der Spreewälder Fließe und können die Jahrhunderte alten Traditionen erkunden.

Ausstellungen:

2. bis 24. September 2014

EKC Kolosseum Lübbenau/Mall

Gesicht des Jahres 2014 - Fotoausstellung

Vorbeikommen und abstimmen. Das Kolosseum sucht das Gesicht des Jahres 2014. Der Gewinner des Titels wird beim Moonlightshopping am 10. Oktober 2014 bekannt gegeben

11. September 2014 bis 3. November 2014

RathausGalerie der Stadt Lübbenau/Spreewald

Literaturwettbewerb 2014 »Lübbenauer Geschichten.«

Ausstellungseröffnung: 10. September 2014, 16:30 Uhr

bis September - Haus für Mensch und Natur des Biosphärenreservates Spreewald.

26-mal Spreewald mal Spreewald. Ausstellung von Peter Becker.

bis 4. Januar 2015

Spreewaldmuseum Lübbenau

»Wer schummelt fliegt raus!«.

Die Ausstellung zum Mitspielen. Die Sonderausstellung hält alte und neue Lieblingsspiele von unvergessenen Brettspiel-Klassikern bis zu

den ersten Videospiele bereit. Eine Ausstellung zum Entdecken, Probieren und selber spielen für die ganze Familie.

Wiederkehrende Angebote:

Jeden Dienstag und Freitag, jeweils 16:00 bis 17:30 Uhr - Treffpunkt Spreewaldtouristinfo

Stadtführung. Erkunden Sie den historischen Stadtkern und entdecken Sie während der Führung geschichtliche und kulturelle Besonderheiten der Spreewaldstadt. 5 EUR pro Person. Weitere Infos unter 03542 3668.

Jeden Mittwoch, jeweils 15:30 bis 16:00 Uhr - Treffpunkt Spreewaldtouristinfo

Kremserfahrt. Eine Stadtrundfahrt mit Gurkenfeldbesichtigung. Um Anmeldung wird gebeten. 8 EUR pro Person. Weitere Infos unter 03542 3668.

Jeden Donnerstag, jeweils 19:00 Uhr bis 20:30 Uhr - Treffpunkt Spreewaldtouristinfo

Sagenhafter Spaziergang durch die Lübbenauer Altstadt. Auf dem Spaziergang erleben Sie sagenhafte Figuren des mystischen Spreewaldes - gespielt und erzählt von Peter Lehmann. 6 EUR pro Person. Weitere Infos unter 03542 3668.

Donnerstag, 10 bis 12 Uhr - Treffpunkt Spreewaldtouristinfo

Naturerlebnistour »Wasserschlagwiese Lehde«. Die Tour beginnt mit einer Einführung in das UNESCO Biosphärenreservat Spreewald und führt zur Wasserschlagwiese, erklärt Hintergründe zu deren Funktion und Bedeutung für den Natur- und Artenschutz. Kleine Spende erbeten. Weitere Infos unter 03542 892114.

Jeden Donnerstag, 15 Uhr - Freilandmuseum Lehde

Erlebnisleitungen im Freilandmuseum Lehde. Altes Handwerk und die Geheimnisse des Bauerngartens stehen im Mittelpunkt dieser Erlebnisleitungen.

Weitere Infos unter 03542 871508.

Veranstaltungen:

10. September 2014, 10:00 bis 14:00 Uhr

Otto-Grotewohl-Turnhalle (Werner-Seelenbinder-Straße 10)

Ausbildungs- und Studienbörse.

Etwa 50 Aussteller mit über 100 Ausbildungs- und 50 Studienangebote präsentieren sich den interessierten Schülern. Infos unter 03542 85144.

10. September 2014, 15:00 Uhr

Spreewiesel-Center

Kreative Herbstdeko

Basteln mit Peter Lehmann.

Infos und Anmeldung unter 03542 2000.

11. September 2014, 15:00 Uhr

Schloss Lübbenau

Finissage der [aquamediale® X] - Wetterwechsel

Einzigartige Uraufführung des Opernprojektes ElementAria. Musikalisch-sinnliche Darstellung der vier Elemente. Hier wird mit Feuer gesungen, unter Wasser und unter der Erde musiziert oder in luftiger Höhe die Sagenwelt zum Klingen gebracht.

Infos und Tickets unter 03542 8730.

13. September 2014

Motoradsportzentrum Lübbenau/Hindenberg

4. Hindenberger Dirt-Track mit historischen Fahrzeugen

Weitere Infos unter 0152 01708209.





13. September 2014, 11:00 bis 15:00 Uhr

Freilandmuseum Lehde

Spinnkurs - Dreh dich, dreh dich Rädchen

In diesem Kurs werden Grundlagen des Handspinnens mit Schafwolle vermittelt. Ein eigenes Spinnrad kann mitgebracht werden. Kosten: Eintritt + 10 Euro Kursgebühr. Anmeldung erforderlich. Weitere Infos unter 03542 2472.

19. September 2014, 18:00 Uhr

Haus der Harmonie

Themenkochabend

mit Dennis Piesnack. Infos und Anmeldung unter 03542 2000.

20. September 2014, 21:00 Uhr

Kulturhof Lübbenau

Bandcontest

Fünf Bands, ausgewählt durch vorherige Bewerbung, spielen gegeneinander. Bei trockenem Wetter findet der Contest open air statt. Jede Band spielt 30 Minuten. Die Siegerband wird am gleichen Abend durch die Jury und das Publikum bestimmt. Weitere Infos unter 03542 43441.

21. September 2014, 11:00 bis 16:00 Uhr

Spreewaldhof Leipe

Kürbisfest

Buntes Programm mit den »Lindenmusikanten« aus Limberg.

24. September 2014, 17:00 Uhr

Haus der Harmonie

Skatturnier und Spieleabend

Infos und Anmeldung unter 03542 2000.

27. September 2014, 12:00 bis 16:00 Uhr

Spreewelten Bad Lübbenau

3. Pingu Kids Club Party

Tolle Spiele und Abenteuer rund um die Pinguine der Spreewelten. Alle Mitglieder - und die, die es noch werden wollen - des Kids Clubs sind herzlich eingeladen.

Infos unter 03542 894160.

27. und 28. September 2014

Lehde Spreewald

23. Lehde-Fest

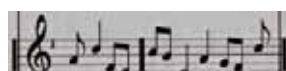
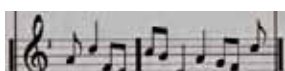
Traditionelles Handwerk, offene Höfe und als Höhepunkt der Kahnkorsos am Sonntag.. Infos unter 03542 2944.

28. September 2014, 17:00 bis 19:00 Uhr

Kapelle Lübbenau - Neustadt

Musik & Texte - Barockcellist Ludwig Frankmar

Lineare Kontrapunktik in Musik und Text. Infos unter 03542 2662.



5. Oktober 2014, 10:00 bis 14:00 Uhr

Spreewelten Bad Lübbenau

Entenrennen in den Spreewelten

Spaß und Spannung sind garantiert, wenn die Badgäste ihre quietschgrünen Enten ins Rennen schicken.

Das Plastikentchen mit der größten Ausdauer gewinnt und beschert seinem Besitzer einen tollen Preis.

Mit dem Eintrittspreis ins Bad erhält jeder Gast automatisch eine nummerierte Ente und somit seine Startberechtigung für das berühmte Entenrennen. Infos unter 03542 894160.

5. Oktober 2014, 15:00 Uhr

Haus der Harmonie

Tanztee mit Jürgen Schöps

Infos und Anmeldung unter 03542 2000.

10. Oktober 2014, 18:00 Uhr

Haus der Harmonie

Musikalisch-lyrischer Themenkochabend mit Sachsendreyer

Infos und Anmeldung unter 03542 2000.

Nutzen Sie auch den digitalen Veranstaltungskalender der Stadt Lübbenau/Spreewald unter www.luebbenau-spreewald.de (Kultur)sowie den aktuellen Spielplan der Bunten Bühne Lübbenau unter www.buntenbuehneluebbenau.de

Stadt Luckau

Niederlausitz Museum Luckau, Nonnengasse 1:

Ausstellungen:

Luckau - Tor zur Niederlausitz, Mensch. Kultur. Natur.
Im Knast. Strafvollzug und Haftalltag in Luckau 1747-2005.

ab 13. September 2014

»Die Lust am Leben - Sächsische Lebensart in Preußen«

Veranstaltungen:

6. September, 19:00 - 22:00 Uhr: „Museum im Abendlicht“ zur 10. Keller- und Kirchennacht

13. September, 13:00 Uhr, 15:30 Uhr und 14. September, 13:00 Uhr, 15:30 Uhr: »Noppeln, Zempeln, Hahnenreiten - Kurioses aus der Niederlausitz« - Führung durch die Sonderausstellung „Die Lust am Leben - Sächsische Lebensart in Preußen«

14. September: Das Museum ist an diesem Wochenende von 11:00 - 18:00 Uhr geöffnet.

„Sammlung Museum für Humor und Satire“, Nonnengasse 3 (Cartoonlobby e. V.):

bis 26. Oktober 2014

»LOB des KAPITALISMUS ... ein Versuch in Bildern«

6. September 2014, 19:00 - 22:00 Uhr

Sonderöffnung zur Keller- und Kirchennacht in Luckau





Ausstellungen Stadt Luckau

noch bis 7. September 2014

6. Spektrale - Kunstpreis und Ausstellung des Landkreises Dahme-Spreewald; Gewölbekeller am Luckauer Schlossberg, Nordpromenade 20 und Kulturkirche Luckau

noch bis 31. Oktober 2014:

Ich singe dir mit Herz und Mund, HERR meines Herzens Lust; ... (Bilderausstellung v. Renate Winkler), St. Nikolai Kirche Luckau

Veranstaltungen Stadt Luckau

6. September 2014

10. Keller- und Kirchennacht; Stadt Luckau

6. September 2014, 19:30 Uhr

Choral meets Jazz - Trio „Bending Times“ - Konzert zur Eröffnung der Keller- und Kirchennacht; Nikolaikirche Luckau, Kirchplatz

7. September 2014

3. Kartoffelbrunch; Marktplatz Stadt Luckau

7. September 2014, 15:00 Uhr

Friedenssinfonie - Kunstprojekt auf mehreren Erlebnisebenen, Stadtrundgänge mit historischem Hintergrund, Aufführung der Sinfonie; Innenstadt Luckau und Nikolaikirche

7. September 2014, 16:00 Uhr

Spektrale - Vinissage/Übergabe des Publikumspreises; Schlossberg, Kulturkirche

13./14. September 2014

11. Brandenburger Dorf- und Erntefest, Feiern in Fürstlich Drehna oder fürstlich feiern in Drehna; OT Fürstlich Drehna

14. September 2014

Tag des offenen Denkmals, Kirchen in Luckau, Gießmannsdorf, Kümmeritz und Luckau Nikolaikirche geöffnet

19. September 2014, 18:30 Uhr

Benefizkonzert des Landespolizeiorchesters Brandenburg; Luckau Nikolaikirche

20. September 2014, 15:00 Uhr

„Du stellst meine Füße auf weiten Raum ...“ - Benefizkonzert zugunsten der Kirchturmsanierung, Chorkonzert mit Werken aus dem Luckauer Kantoreiarchiv; Dorfkirche OT Gießmannsdorf

20. September 2014, 17:00 Uhr

„Du stellst meine Füße auf weiten Raum ...“, Chorkonzert mit Werken aus dem Luckauer Kantoreiarchiv; Ev. Kirche Frankendorf

5. Oktober 2014, 15:00 - 20:00 Uhr

Ranger-ErlebnisTour: Kranich- und Gänsesafari - Bus-Exkursion zu Äsungs- und Schlafplätzen von Zugvögeln; OT Fürstlich Drehna

5. Oktober 2014, 16:00 Uhr

„So flüchtig als des Tages Stunden“ (Musikveranstaltung), Zum Erntedankfest vor der Kirche kleiner BAUERNMARKT zugunsten deren Instandhaltung, dazu Kaffee- und Kuchenbuffet. In der Patronatsloge kann die AUSSTELLUNG „Da seh' ich schwarz ...“, Ölstudien Luckauer Dörfer von Jürgen Peise, besichtigt werden.; Dorfkirche OT Zieckau

Veranstaltungen im Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum Wanninchen

30. August 2014, 9:00 - 18:00 Uhr

Naturfoto - Seminar für Hobbyfotografen (Anfängerkurs)

3. September 2014, 17:00 Uhr

Eröffnung der Kranichsaison

3. - 14. September 2014

Kranichbeobachtungen am Schlabendorfer See, immer mittwochs und samstags, Treff: 18.00 Uhr

17. - 28. September 2014

Kranichbeobachtungen am Schlabendorfer See, immer mittwochs und samstags, Treff: 17:30 Uhr

19./20. September 2014

Kranichcamp für Kinder, Beginn: 19.09.2014, um 16 Uhr, Ende: 20.09.2014, um 11 Uhr (Anmeldung erforderlich)

27. September 2014, 16:00 Uhr

Tanz der Kraniche - Ein buntes Programm für Jung und Alt rund um den herbstlichen Vogelzug

27. September 2014 - 5. Oktober 2014

5. Wanninchener Kranichwoche mit Kranich-Safari, Beobachtungen des Kranicheinflugs, Kranich-Qigong, Filmvorführungen und Fotopräsentationen

30. September 2014 & 2. Oktober 2014, je 14:00 Uhr

Kranich-Safari mit dem Kleinbus zu den Futterplätzen von Kranichen und Gänsen (Anmeldung erforderlich).

1. Oktober 2014 - 16. Oktober 2014

Kranichbeobachtungen am Schlabendorfer See, immer mittwochs und samstags, Treff: 17.00 Uhr

3. Oktober 2014, 16:00 Uhr

»Mal SEEn« zum herbstlichen Vogelzug - Spaziergang mit vielen Hintergrundinformationen

5. Oktober 2014, 15:00 Uhr

Qigong zur Kranichzeit



Amt Lieberose / Oberspreewald

6. September 2014, 15:00 Uhr

Backofenfest in Damme zum 13. Backofenfest bei leckerem Kuchen und Brot aus dem Feldbackofen in Damme sind alle herzlich eingeladen

13. September 2014

Gedenkgottesdienst ab 11:00 Uhr Kirche Lieberose
Gedenkfeier für die Opfer des Internierungslagers Jamlitz
Kranzniederlegung, Erinnern an die Toten und Gedenkrede ab 14:00 Uhr
Waldfriedhof Jamlitz

13. September 2014, 14:00 Uhr

9. Kartoffelfest im FiZ Lieberose: allerlei Leckeres und Wissenswertes aus und über Kartoffeln werden gereicht sowie über einen Bauern- und Trödelmarkt schlendern

13. September 2014

Auf den Spuren der Wölfe: Exkursion im Stiftungsgebiet auf der Suche nach Wolfsfahrten. Unkostenbeitrag: 7 EUR, vorherige Anmeldung erforderlich, da Teilnehmerzahl auf 15 Personen begrenzt. Anmeldung ab 1. September 2014 unter Tel. 033671 32788 möglich. Treff: 14:00 Uhr Ort wird bei der Anmeldung bekannt gegeben

14. September 2014, 11:00 Uhr

Herbstfest am Kornspeicher in Straupitz

20. September 2014, 17:00 Uhr

Chorkonzert in der Schinkelkirche in Straupitz mit dem Kammerchor der Singakademie Cottbus und ehemaligen Mitgliedern des Universitätschores Halle. Zu hören sind Werke von Gesius, Brahms, Mendelssohn u. a., Eintritt frei, Spende erbeten.

26. September 2014, 18:00 Uhr

Auf zur Hirschbrunft! Wir lauschen dem Röhren der Rothirsche, zu deren Brunftort uns Romeo Buder und Dr. Heiko Schumacher führen. Unkostenbeitrag: 4 EUR, Treff: Schlosshof Lieberose

2. Oktober 2014, 19:00 Uhr

Vortrag: Anne Laurisch: „Mit Voss und Leichhardt durch Australien - eine kleine Lesereise durch den Fünften Kontinent“, im Museum in Trebatsch

5. Oktober 2014

8. Spreewälder Erntedank in Straupitz: Blasmusik, landwirtschaftliche Produkte, buntes Programm, Prämierung der größten Erntefrüchte, Beginn: 10:00 Uhr mit dem Kirchgang

Amt Unterspreewald

Veranstaltungen im Amt Unterspreewald

26. August 2014, 10:00 Uhr

Schlepzig, Licht und Schatten - Wanderung durch verschiedene Waldgesellschaften des Naturschutzgebietes Unterspreewald
Fußwanderung am Rande von Tümpeln und Fließeln mit Blick vom Beobachtungsturm Wussegg. Treff: Infozentrum des Biosphärenreservates Spreewald, Dorfstraße 52, Schlepzig, Dauer: ca. 3 Stunden.

Naturwacht Brandenburg, Tel: 035472 5230, E-Mail: schlepzig@naturwacht.de, Internet: www.naturwacht.de

07. September 2014, 10:00 Uhr

RangerTour: Radwanderung durch den Inneren Unterspreewald
Eine geführte Radwanderung auf 17 Kilometern Natur pur! Infos zu streng geschützten Vogelarten und ihren Brutgebieten. Treff: 10 Uhr am Infozentrum des Biosphärenreservates Spreewald, Dorfstraße 52, Schlepzig. Um rechtzeitige Anmeldung wird gebeten. Eigene Räder sind erforderlich! Dauer ca. 3 Stunden. Naturwacht Brandenburg, Tel: 035472 5230, E-Mail: schlepzig@naturwacht.de, Internet: www.naturwacht.de

22. September 2014, 19:00 Uhr

Vier Dozenten - vier Länder - Eröffnung der 3. Niederlausitzer Orgelakademie in der Stadtkirche zu Golßen
Werke aus: ÖSTERREICH - Robert Fuchs: Variationen und Fuge über ein Originalthema cis-Moll; POLEN - M. Surzynski: Chant Triste; F. Nowowiejski: Toccata; TSCHECHIEN - J. Klicka: Konzert-Fantasie über den St.-Wenzel-Choral op. 65; DEUTSCHLAND - H. Reimann: Phantasie und Fuge für Orgel über den Choral „Wie schön leuchtet der Morgenstern“ op., 25
Interpreten: Matthias Meierhofer, Austin (Texas, USA), Slawomir Kaminski, Poznan/Polen; Jaroslav Tuma, Prag/Tschechien und Martin Schmeding, Freiburg/Breisgau. Eintritt frei, Kartentelefon 03542 3289, Internet: www.orgelklang.de; Veranstalter Großbräschener Orgelkonzerte e. V. in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Kirchengemeinde Golßen

28. September 2014, 10:00 Uhr

Die Schlepziger Fischteiche und ihr Artenspektrum - geführte Radtour um die Teiche
Eine naturwissenschaftlich sehr interessante Radtour entlang der Schlepziger Fischteiche. Begeisterung nicht nur bei den Hobbyornithologen! Treff: Infozentrum des Biosphärenreservates Spreewald. Dauer: ca. 3 Stunden. Eigene Räder sind erforderlich! Um rechtzeitige Anmeldung wird gebeten. Naturwacht Brandenburg, Tel: 035472 5230, E-Mail: schlepzig@naturwacht.de, Internet: www.naturwacht.de.

5. Oktober 2014, 10:00 Uhr

Licht und Schatten - Herbstwanderung durch verschiedene Waldgesellschaften des Naturschutzgebietes Buchenhain
Erleben Sie den Buchenhain mit seinen verschiedenen Waldgesellschaften im herbstlich bunten Blätterkleid - einfach einmalig! Treff: Infozentrum des Biosphärenreservates Spreewald. Dauer: ca. 3 Stunden. Anmeldung erbeten. Naturwacht Brandenburg, Tel: 035472 5230, E-Mail: schlepzig@naturwacht.de, Internet: www.naturwacht.de

Stadt Vetschau / Spreewald

Vetschau/Spreewald

19. September 2014, 19:30 Uhr

Gospel Europa-Tour mit Kathy Kelly
Infos zur Veranstaltung und zum Kartenvorverkauf unter www.vetschau.de/veranstaltungen, Veranstaltungsort: Wendische Kirche

24. Oktober 2014, 18:00 Uhr

»Pralles Leben« - Kabarett-Lesung mit Donato Plögett
Eintritt. Kartenvorverkauf in der Bibliothek, Tel: 035433 2276
Infos zur Veranstaltung unter www.vetschau.de/veranstaltungen
Veranstaltungsort: Bibliothek Lübbenau-Vetschau, Ausleihstelle Vetschau, Maxim-Gorki-Straße 18

